



Sommerferien im Jenbacher Terrassenbad



Seite	
3	Bürgermeisterbrief
4	Beschlüsse des Gemeinderates
5	Ehrungen ausgeschiedener GemeinderätInnen
6	Jenbacher Altersheim . Der Standesbeamte erinnert
7	Aktivitäten im point
10	ABC-Café in Jenbach erfolgreich gestartet
11	Für Jenbacher Jugendliche unterwegs . Neue Notrufkarte
12	sonne - freiwilligenbörse
13	FunClub4Kidz
14	sonne - soziales netz jenbach . Fortschreibung Raumordnungskonzept
15	Katholische Pfarrgemeinde . Evangelische Pfarrgemeinde
16	Neuapostolische Gemeinde . Islamische Glaubensgemeinschaft
17	Kultur
18	freiraum-jenbach
19	Jenbacher Museum
20	Seite des Chronisten
21	Chronik
25	Sozial- und Gesundheitssprengel
26	2. SVG - Mehrkampfmeisterschaft . Landesmusikschule Jenbach-Achental
27	30 Jahre Singgemeinschaft Jenbach
28	Erfolgreiche Judo-Nachwuchsarbeit
29	Der BSC-Sparkasse Jenbach zieht Bilanz
30	Feuerwehr
31	Dekorative Kunst an der VHS Jenbach
32	Wintersport Verein Jenbach
33	BMK Jenbach
34	„Aktionskunst“ an der HS I Jenbach . Rasten für Radler . Didgeridoo Workshop
35	„Fair Play für Klima & Boden“
36	Raiffeisen Jugendwettbewerb . Neue „Werbefläche“ . Galaabend der MeisterInnen
37	Vielfalt der Begegnung in Jenbach
38	100. Geburtstag von Rosa Brunner . Auszeichnung für HTL Jenbach
39	Poly-Schüler bei EU-Basisseminar in Wien
40	Heizkostenzuschuss . Neue Firmen . Blutspenden . Schwimmkurs
41	Sicherheitstipps für den Urlaub vom KFV
42	Sprechtage . Ärztedienste . Apotheke
43	Gratulationen . Standesfälle
44	VZ-Veranstaltungen . Bürgermeister-Sprechstunden

Impressum



Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach

Erscheinungsweise 4x jährlich . Herausgeber: Marktgemeinde Jenbach, vertreten durch Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub.

Anschrift für alle: 6200 Jenbach, Marktgemeindeamt, Südtiroler Platz 2, Tel. 05244-6930 . e-mail: gemeinde@jenbach.at

Blattlinie: Amtliche Mitteilungen und Verlautbarungen

Für den Inhalt beigestellter Artikel ist der jeweils Unterzeichnende verantwortlich.

Gestaltung: pro arte werbeagentur - jenbach



Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!

Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind zentrale Aufgaben einer Gemeinde für die Daseinsvorsorge ihrer Bevölkerung. Um diese auch zufriedenstellend erfüllen zu können, finden laufend kleinere und größere Reparatur-, Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen an unserem Wasserleitungs- und Kanalnetz statt.

Folgende Arbeiten sind derzeit dafür für den Ortsteil Fischl vorgesehen:

Eine Verbindungsleitung von der Köglquelle zur Branter-Fischl Quelle, eine Ableitung von der Branter-Fischl Quelle zum Pumpbehälter beim Fischler Kreuz, ein neuer Trinkwasserhochbehälter mit 80 m³ Fassungsvermögen und den dazugehörigen Zu- und Ableitungen, ca. 800 lfm neue Versorgungsleitungen für Vorder- und Hinterfischl und ein neuer 70 m³ fassender Löschwasserbehälter in Vorderfischl. Im Zuge dieser Maßnahmen konnte Dank der Zustimmung der betroffenen Grundeigentümer auch die Zufahrt in Vorderfischl verbessert werden. Darüber hinaus wird noch eine Zufahrtsrampe für Feuerwehrfahrzeuge vom Köglweg zur Achenseebundesstraße gebaut, da der bestehende Durchlass für alle neuen Feuerwehrfahrzeuge zu klein ist und somit der lange Umweg über Wiesing nicht gefahren werden muss. Für alle Maßnahmen sind Baukosten von ca. € 600.000,- vorgesehen.

In diesen Tagen haben auch die Bauarbeiten für den letzten großen Abschnitt der Kanalnetzerneuerung für den Bereich Untere Postgasse – Schalserstraße – Josef-Sattler-Straße – Huberstraße begonnen und zwar mit der Erweiterung des Regenüberlaufs im Reitlingerpark direkt vor dem Museum. Zum bestehenden Überlaufbecken mit 48 m³ Inhalt wird ein zusätzliches Becken mit 189 m³ Fassungsvermögen gebaut, damit eine Überbelastung des Kanalnetzes bei extremen Regenfällen verhindert werden kann. Das heißt, das Regenwasser wird in den Becken zurückgehalten und über eine Pumpleitung dosiert in den Kanal abgeleitet. Sollten die beiden Becken dennoch nicht ausreichen, können ca. 1.500 l pro Sekunde in den Kasbach abfließen.

Nach Fertigstellung der Arbeiten wird auch die Parkanlage vor dem Jenbacher Museum neu gestaltet.

In der Folge werden dann die Kanalerneuerung und auch die Wasserleitungserneuerung in der unteren Postgasse fortgesetzt. In diesem Projektabschnitt sind auch die straßenbautechnische Neugestaltung der Einbindung der Postgasse in die Achenseestraße und der Bau von öffentlichen sowie privaten Parkplätzen vorgesehen.

Die Errichtungskosten für das gesamte Projekt, das für 4 Jahre angesetzt wurde, belaufen sich auf nahezu € 2,0 Mio.

Für die Dauer des zweiten Baujahres muss die Postgasse von der Schalserstraße bis zur Achenseestraße für den allgemeinen Verkehr gesperrt bleiben. Schon heute er-

suche ich für die unweigerlich auftretenden Einschränkungen und Belastungen um Verständnis und Rücksichtnahme.

Mit der Firstfeier am 10. Juni 2011 konnten die Rohbauarbeiten für unser Großprojekt „Jenbacher Sozialzentrum“ am Bräufeldweg abgeschlossen werden. Bestes Bauwetter und gut organisierter und durchgeführter Bauablauf haben geholfen den vorgesehenen, sehr eng gehaltenen Zeitplan bisher einzuhalten. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Baubeteiligten für die bis dato geleisteten Arbeiten recht herzlich bedanken und auch die Qualität der Arbeiten loben.

Nun hat die intensive Ausbauphase begonnen und viele unterschiedliche Professionisten werden die Baustelle bevölkern.

Der Frühling hat sich ja heuer schon einige Male mit angenehmen sommerlichen Temperaturen positiv bemerkbar gemacht. Jetzt beginnt aber der eigentliche Sommer und damit auch die Zeit von öffentlichen und privaten Festen und Feiern im Freien.

Grundsätzlich ist gegen die Abhaltung nichts einzuwenden, wenn das notwendige Maß an Rücksicht und Umzicht erbracht wird und die öffentlichen Einrichtungen nicht übermäßig in Anspruch genommen werden.

Veranstaltungen, wie jene am 28./29. Mai auf dem Hobbyplatz, die von einem Jenbacher unter Abgabe von falschen bzw. Verschweigen der tatsächlichen Fakten für den Verein Lilie aus Innsbruck als Kinder-Integrationsfest angemeldet wurde, sich aber als ein türkisches Vereinsfest für Besucher aus ganz Tirol mit übertriebener Lautstärke und extremem Verkehrsaufkommen herausgestellt hat, werden sicherlich keine Genehmigung mehr erhalten.

Unsere Festplätze stehen grundsätzlich nur Jenbacher Vereinen oder Gruppierungen zur Verfügung und müssen die jeweiligen Veranstaltungen entsprechend ihrer Größe und ihrer Art auch auf den jeweiligen Platz passen.

So wird es auch in den kommenden Wochen sein, wenn von unseren Vereinen zu Sommerfesten, Jubiläumsfeiern etc. geladen wird.

Auch heuer gibt es einige jubelnde Vereine aus unserer Gemeinde, die ein solches Fest veranstalten und denen ich auch auf diesem Weg sehr herzlich zu ihren Geburtstagen gratulieren möchte:

So dem **ARBÖ Motorradclub Jenbach** und der **Singgemeinschaft Jenbach** zum 30-jährigen Bestandsjubiläum und der **Bundesmusikkapelle Jenbach** zu außerordentlichen 125 Jahren Bestand.

Genauere Informationen zu allen Veranstaltungen bieten der Veranstaltungskalender und die Homepage der Marktgemeinde Jenbach „www.jenbach.at“.



Ing. Wolfgang Holub

Für die bevorstehende Urlaubs- und Ferienzeit darf ich allen schöne und erholsame Tage wünschen. Wer Entspannung, Abenteuer oder kulturelle Erfahrungen und Erlebnisse im Ausland sucht, möge wieder gesund nach Hause komme; wer in unserer schönen Heimat Tirol oder in anderen österreichischen Bundesländern die „Som-

merfrische“ sucht, dem wünsche ich beste Erholung und gute Tage daheim.



Euer Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub

Beschlüsse

aus der Gemeinderatssitzung vom 05.05.2011

Neuerlassung Müllabfuhrordnung

Neuerlassung der Müllabfuhrordnung der Marktgemeinde Jenbach (Abstimmungsverhältnis 19 : 0)

– www.jenbach.at (Bürgerservice/Verordnungen)

Neuerlassung Kanalordnung

Neuerlassung der Kanalordnung der Marktgemeinde Jenbach (Abstimmungsverhältnis 19 : 0) -

www.jenbach.at (Bürgerservice/Verordnungen)

Übertragung Holz- und Streubezugsrechte

Übertragung des Holz- und Streubezugsrechtes von dem im Rahmen der Neuerrichtung Hochbehälter Fischl neu zu bildenden Grundstück

1075/17 auf das Grundstück 1235 zugunsten von Josef Helm (Abstimmungsverhältnis 19 : 0).

Gewährung Leitungsrecht

Gewährung eines Leitungsrechtes auf den Gst. 630/1, 631/2, 649/2, 650, 652 und 653 (Forstweg zum Abenteuerspielplatz) gegen ein Entgelt

von netto € 2,30 je Laufmeter an die A 1 Telekom Austria AG (Abstimmungsverhältnis 19 : 0).

Abschluss Mietvertrag

Abschluss eines Mietvertrages mit Richard Kirchler und Andrea Kirchler über eine Teilfläche aus den Grundstücken 355/1 und 361 zur Verwendung als

Kinderspielplatz für den Schülerhort für die Dauer von 3 Jahren (Abstimmungsverhältnis 19 : 0).

Abschluss Mietverträge

Abschluss von Mietverträgen zur Vermietung von Lagerflächen im Gebäude „An der Feldschmiede“

an die Firma Inn-Team Eventservices bzw. Spielradl Sock GmbH (Abstimmungsverhältnis 19 : 0).

Resolution „Raus aus Atom“

Unterfertigung der Resolution „Raus aus Atom“ (Abstimmungsverhältnis 19 : 0):

RESOLUTION für „RAUS aus ATOM“

Die unterzeichneten GemeinderätInnen stellen gemäß dem einstimmigen Beschluss vom 05.05.2011 folgenden Resolutionsantrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Jenbach fordert die zuständigen Mitglieder der Bundesregierung auf, im Sinne einer aktiven, glaubwürdigen Antiatompolitik den Ausstieg aus der Atomenergie bzw. eine Reform des EURATOM-Vertrages umgehend und konsequent zu betreiben.

Begründung:

Der EURATOM-Vertrag aus dem Jahre 1957 bewirkt, dass jährlich 40 Mio. Euro (Quelle 2004) aus Österreich in die Atomenergie fließen. Die Atomenergie wäre nicht wettbewerbsfähig, wenn es keine Fördermittel gäbe. Atomkraftwerke überschwemmen nach wie vor den Markt mit billigem Strom, der unter anderem als Pumpstrom für Speicherkraftwerke verwendet wird. Das Risiko trägt allerdings die Öff-

fentlichkeit, da Atomkraftwerke nicht versichert sind und auch für die Entsorgung des radioaktiven Abfalls europaweit noch immer keine Lösung zur Verfügung steht. Das führt zu einer massiven Wettbewerbsverzerrung zu Ungunsten erneuerbarer Energiequellen. Das europäische Parlament hat nach wie vor keine Mitentscheidungsmöglichkeit bei der Finanzierung von Atomkraftwerken durch die EURATOMMilliardenkredite.

Atomenergie und alle damit verbundenen ungelösten Probleme im gesamten Produktionszyklus sind kein taugliches Mittel für eine rasche und nachhaltige europäische Klimaschutzpolitik. Diese ist jedoch unumgänglich. Daher ist es längst überfällig, alle finanziellen Mittel aus der Förderung der Atomenergie abzuziehen und 1:1 der Entwicklung von Technologien zur Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen zuzuführen.

Jenbach, am 05.05.2011



Finanzierungsplan für die Erneuerung der ABA und WVA im Bereich Postgasse/Schalslerstraße/Huberstraße (Abstimmungsverhältnis 19 : 0):	Finanzierungsbedarf 2011 - 2015	€ 1.962.000,00
	Anteil Fremdfinanzierung	€ 1.845.000,00
	Anteil Ordentlicher Haushalt	€ 117.000,00

Erneuerung der ABA und WVA

Damit zusammenhängende Auftragsvergaben (Abstimmungsverhältnis 19 : 0):

Hochtief Construction AG, Innsbruck	Baumeisterarbeiten	netto	€ 1.436.439,78
Mayr Kanalservice GmbH, Strass i.Z.	Prüfmaßnahmen	netto	€ 29.185,00

Auftragsvergaben

Diverse Auftragsvergaben (Abstimmungsverhältnis jeweils 19 : 0):

- Vergabe von Einzelaufträgen den Um- und Zubau Jenbacher Sozialzentrum betreffend in der Höhe von insgesamt € 211.681,56.
- Vergabe der Sanierungs- und Malerarbeiten den Gemeindekindergarten betreffend an die Firma Harald Grabner, Jenbach, Auftragssumme netto € 17.825,06 sowie € 4.353,65.
- Vergabe an die Firma Ing. Philipp GmbH & CoKG aus Neukirchen, im Naherholungsgebiet An der Leiten den Fitparcours zu erneuern - Auftragssumme brutto € 14.673,60.
- Vergabe diverser Brückensanierungsarbeiten an die Firma Holz- und Bautenschutz GmbH, Innsbruck - Gesamtauftragssumme brutto € 50.973,00.

Genehmigung von Ausgabenüberschreitungen in der Gesamthöhe von € 39.642,81 (Abstimmungsverhältnis 19 : 0).

Ausgabenüberschreitungen

Ehrungsabend ausgeschiedener GemeinderätInnen

In einer offiziellen Verabschiedung wurden die zuletzt ausgeschiedenen GemeinderätInnen (Brigitte Laurer, Daniela Haim, Dr. Bernhard Pichler, Karl Dauber, Peter Lachner, DI (FH) Hermann Stocker, Bernhard Pfister, Ing. Peter Schmahel, Ing. Thomas Ortner, Ingrid List und Klaus Scharnagl) durch Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub in Anwesenheit des derzeit amtierenden Gemeinderates im Jenbacher Veranstaltungszentrum bedankt und erhielten als Erinnerungsgeschenk eine Original Jenbacher Sense versehen mit Namen und Wirkungsperiode.



Neuigkeiten aus dem Altersheim



Instrumentaleinlage

Gartengestaltung im Innenhof

Nachdem der Innenhof des Ausweichquartiers mit einer schönen, windgeschützten westseitigen Terrasse ausgestattet wurde, kam uns die Idee, aus der Restfläche einen Wandelgarten zu machen. Unsere Mitarbeiterin in der Pflege und Gartenspezialistin Tina Delmas plante einen ansprechenden Gartenbereich mit den aus dem Bestandshaus übrig gebliebenen Pflanzen. Sie legte auch selbst kräftig mit Hand an, um das Projekt so rasch als möglich zu realisieren. Inzwischen hat es sich schon herumgesprochen, dass sich hier ein kleines Juwel befindet und wir ernten sehr viel Anerkennung für den Wandelgarten. Ich möchte mich im Namen aller Mitarbeiter und Heimbewohner bei Tina sehr herzlich für die tolle Gestaltung des Gartens bedanken.



Tina Delmas im Wandelgarten

Singgemeinschaft im Altersheim

Die Singgemeinschaft Jenbach unter der Leitung von Ronny Illgen gab am 20. Mai ein Konzert für die Bewohner des Altersheimes. Ein bunt und kurzweilig zusammengestelltes Programm und die Instrumentaleinlagen von Kindern der Chormitglieder gefielen den Heimbewohnern sehr.

PDL Helmut Gwercher



Konzert Singgemeinschaft - Instrumentaleinlage

Singgemeinschaft
Jenbach



Der Standesbeamte erinnert

Die Reisezeit naht - sind Ihre Reisepässe noch gültig?

Die Reisezeit naht und damit auch wieder der Aufruf: Reisepass auf Gültigkeit überprüfen!

Bitte beachten Sie, dass auch in vielen Ländern **eigene Reisepässe für Kinder** verlangt werden und der Eintrag der Kinder in den Reisepässen der Eltern (ohnehin nur bis zur Vollendung des 12. Lebens-

jahres gültig!) damit seine Gültigkeit verliert.

Die Reisepassanträge können im Standesamt Jenbach gestellt werden – nähere Informationen bei Helmut Troger unter der Tel. 05244/6930-10.

Helmut Troger / Standesamtsleiter

Aktivitäten im point

„Auf der Flucht“, Vernissage im point

point-Projekt „Auf der Flucht“

Kürzlich waren VertreterInnen des Vereins Innovia im Jugendzentrum und gestalteten unter dem Titel „Auf der Flucht“ ein Planspiel für eine Klasse der Polytechnischen Schule. Bei diesem Spiel wurden Jugendlichen Situationen von Menschen, die fliehen müssen emotional und praktisch nahegebracht. Die SchülerInnen mussten sich als Familien zusammenfinden und dann wurden reale Fluchtsituationen simuliert. Im Anschluss an jede Station erhielten die Jugendlichen Gelegenheit für Fragen und offenen Austausch mit Menschen, die in Österreich Asyl bekommen haben, weil in ihrer Heimat ihr Leben bedroht wurde.

Es gab regen Austausch und die Jugendlichen waren sehr betroffen angesichts der großen Schwierigkeiten, die Menschen zu bewältigen haben.

Es war ein sehr eindrucksvoller und lebensnaher Workshop, der vielen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Im Herbst wird eine neue Klasse Gelegenheit bekommen, dieses Spiel zu erleben, weil die Lehrerin von der Sache sehr angetan war.

Für das point-Team: Andrea Plattner



Das Projekt „Auf der Flucht“

Auf den Spuren von Salvador Dali Vernissage im Jenbacher Jugendcafé point

Mit den unterschiedlichsten Epochen der Kunstgeschichte beschäftigten sich die SchülerInnen einer vierten Klasse der Hauptschule I Jenbach mit ihrer Lehrerin Sabine Englmaier. Die Ergebnisse der Auseinandersetzung mit dem Surrealismus präsentierten sie nun gemeinsam ihren Eltern und FreundInnen bei einer Vernissage im Jenbacher Jugendcafé point. Die Ausstellungseröffnung wurde von der Landesmusikschule Jenbach feierlich umrahmt und point-Teamleiterin Andrea Plattner freute sich darauf hinzuweisen, dass die Bilder nun zwei Mo-

nate lang während der point-Öffnungszeiten besichtigt werden können.



SchülerInnen präsentieren ihre Bilder im Jugendcafé point

Bläser der Landesmusikschule Jenbach umrahmen die Ausstellungseröffnung

Fotos: Sabine Englmaier



Großes Lob für ihre Arbeiten erhielten die Schülerinnen und Schüler auch von der Jenbacher Künstlerin Sabine Schennach, die in ihrer Laudatio meinte, dass es für einige der Bilder durchaus auch in ihrer Sammlung Platz geben würde. Schennach erklärte den Anwesenden, darunter auch HS-Direktor Mag. Anton Prock und VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber, die Grundzüge dieser Kunstepoche und verwies dabei auf den wichtigsten Vertreter Salvador Dali.

VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber / Ausschuss für Familie, Jugend und Bildung

Aktivitäten im point

Videos zum Thema „Mobbing“, Nudelparty...

HauptschülerInnen präsentieren Videos zum Thema „Mobbing“

Am Donnerstag, den 26. Mai, fanden im Jugendzentrum point Videopräsentationen der 3. Klassen der Hauptschule II statt. Unter der Leitung von Lehrerin Andrea Prock hatten die SchülerInnen im Unterricht Fotogeschichten und Kurzfilme zum Thema Mobbing gedreht, die sie dort in Anwesenheit des Direktors Mag. Dietmar Auckenthaler und ihrer Klassenvorstände einem Publikum präsentieren konnten. Die Geschichten und Filme gewährten einen spannenden sowie auch zum Nachdenken anregenden Einblick in die doch sehr bedrückende Thematik.

Für das point-Team: Andrea Plattner



Immer viel los...

... war in den letzten Monaten im Jugendzentrum point am Sportplatz.

Die Jugendlichen wurden von uns Betreuerinnen bekocht und konnten dann das tolle Mahl im Kreise ihrer Freundinnen und Freunde gemeinsam an einem großen Tisch genießen. Dieses Ritual, gemeinsam zu essen, werden wir jetzt mindestens einmal im Monat im Jugendzentrum machen. Eine tolle Sache war auch die „Wasserbombenschlacht“, die uns bei dem heißen Wetter eine witzige und vor allem abkühlende Abwechslung gebracht hat.

So hoffen wir auch in den nächsten Tagen noch auf schönes Wetter für sommerliche Aktivitäten, denn dann geht es in die Sommerpause: vom 11. Juli bis 15. August bleiben unsere Einrichtungen am Sportplatz und in der Postgasse geschlossen. Auch unser Streetworkteam ist erst wieder am 16. August in den Straßen, Gassen und Plätzen von Jenbach unterwegs. Mit viel Elan und attraktivem



Gemeinsam schmeckt's am besten – Nudelparty im point

Programm geht es im Herbst weiter – alle Infos dazu dann laufend auf unserer Homepage!

Für das point-Team: Andrea Plattner

Aktivitäten im point

„Jugend in Aktion“ im point ab Herbst

Unser Jugendzentrum wird ab Herbst eine Neuerung erfahren. Ein junger Erwachsener aus dem europäischen Raum wurde als Volunteer (Freiwilliger), der im Jugendzentrum, im Jugendcafé und mit den Streetworkerinnen arbeiten will, gesucht. Nach einem sorgfältigen Antrags- und Auswahlverfahren entschied man sich für Michele Pirola. Er stammt aus Norditalien, hat gerade ein Studium als Biologe abgeschlossen und ist schon mit dem Team und den Arbeitsbedingungen vertraut gemacht worden. Für Michele ist diese Möglichkeit, in Jenbach bei der Jugendarbeit mitzuwirken, ein willkommener Schritt, direkt nach seinem Studium in einem anderen Metier tätig zu sein und auch neue Erfahrungen zu sammeln.

Er freut sich schon auf seine neue Herausforderung, lassen wir ihn hier selbst noch zu Wort kommen:

Hi Jenbach! I'm Michele, from a little town in the North of Italy. From September 2011 I'll stay in your town for one year, as part of European Voluntary Service (EVS). I'll be part of point Center staff, and I'll work with Street Work Team. So, youngsters, we'll meet and know each other soon! I wish my presence in Jenbach will be a wonderful opportunity for everyone to feel a little more European. See you soon!
Michele

(Hallo Leute aus Jenbach! Ich bin Michele aus einer kleinen Stadt in Italien. Von September 2011 an werde ich in eurer Stadt ein Jahr lang als Teil des Europäischen Freiwilligendienstes (EFD) tätig sein. Ich werde ein Teil des point Jugendzentrums sein.



Außerdem werde ich mit dem Streetwork Team unterwegs sein.

Also, junge Leute, wir treffen uns und werden uns bald kennenlernen! Ich hoffe, dass meine Zeit in Jenbach eine gute Möglichkeit für jeden von uns sein wird, uns ein wenig mehr als Europäer zu fühlen. Bis bald!

Michele)

Für das point-Team: Andrea Plattner

Michele Pirola

point goes facebook

Seit kurzem sind unsere Freiwilligeneinrichtung sowie das Jugendzentrum point auch auf Facebook vertreten.

Wenn Sie Interesse an Freiwilligentätigkeit haben oder über laufende Projekte der Einrichtungen informiert sein möchten, dann schauen Sie hinein, unter:

sone-freiwilligenbörse Jenbach oder Jugendzentrum point Jenbach.



ABC-Café in Jenbach erfolgreich gestartet

In einigen Tiroler Gemeinden läuft das ABC-Café bereits seit längerem – seit April ist es auch in Jenbach soweit. Auf Initiative **des Ausschusses für Familie, Jugend und Bildung** bietet das **bfi Tirol** nun diese EU-finanzierte Maßnahme für Frauen mit Migrationshintergrund auch in unserer Gemeinde an. Das ABC-Café unterstützt die Teilnehmerinnen bei der Anwendung und Verbesserung ihrer Sprachkenntnisse und bietet im Rahmen von Exkursionen auch die Gelegenheit, verschiedene Einrichtungen kennen zu lernen. Eine besondere Einheit für Mütter und Kinder soll spielerisch Sprache vermitteln. Dieses Projekt ergänzt das Angebot der **VHS Jenbach** (verschiedenste Sprachkurse für Frauen und Männer) und des **SprachRaumes** über die sone freiwilligenbörse.

Frau Mag^a Christina Anschöber ist Trainerin im ABC-Café und wir haben ihr drei Fragen zum Angebot in Jenbach gestellt:

1. Sie betreuen nun seit einigen Wochen das ABC-Café in Jenbach. Was sind Ihre ersten Eindrücke?

Frau Mag^a Anschöber: Meine ersten Eindrücke sind sehr gut. Die Frauen sind wissbegierig, interessiert an der österreichischen Kultur und bringen auch selbst viele gute Ideen ein.

2. Wie kann man sich den Ablauf des ABC-Cafés vorstellen? Welche Inhalte werden behandelt, was wurde bis jetzt schon gemacht?

Frau Mag^a Anschöber: Anfangs wurde in Kooperation mit den Frauen eine Themenliste erstellt, um dann gemeinsam wichtige Lernbereiche auszuwählen. Die Inhalte kommen oftmals aus ihrem Alltag in Österreich. Begonnen haben wir daher auch mit dem unmittelbaren Lebensraum Jenbach. Dazu durften wir einen Rundgang unter der Führung des Amtsleiters durch das Gemeindeamt machen.

Die nächsten Exkursionen führten uns zur BH Schwaz und zum Jenbacher Museum. Ich möchte mich an dieser Stelle auch sehr herzlich für den offenen Empfang bedanken. Geplant sind weiters die Themen Schule, Bank, Arbeit, Arzt-Krankenhaus, öffentlicher Verkehr usw. Der Ablauf lässt sich so beschreiben, dass es zuerst einen „Theorieteil“ gibt. Ich bespreche mit den Frauen das Thema, beantworte ihre Fragen, wir lernen wichtige



Vokabeln/Sätze, es werden Formulare ausgefüllt... Während das alles passiert, trinken wir gemeinsam Kaffee und essen Kuchen, so entsteht nicht diese typische Kurs-Atmosphäre, sondern eher ein Treffpunkt für Frauen, die etwas Neues erfahren möchten. Anschließend findet der „Praxisteil“ statt, bei dem wir das zuvor Gelernte anwenden, Exkursionen (siehe oben) machen oder Vortragende einladen.

3. Das ABC-Café ist ja sehr gut frequentiert; haben Sie mit so vielen Teilnehmerinnen gerechnet? Was ist aus Ihrer Sicht der Hauptgrund für die Besucherinnen, ins ABC-Café zu kommen?

Frau Mag^a Anschöber: Nein, aber es freut mich, dass so viele Frauen das Angebot nutzen, ihre sprachlichen Kenntnisse zu erweitern. Durch die ungezwungene und flexible Gestaltung des ABC-Cafés ist es Müttern möglich, ihre Kinder mitzubringen, oder dem Kurs fernzubleiben, wenn sie verhindert sind. Als einen der Hauptgründe für den Erfolg des ABC-Cafés sehe ich die angenehme Atmosphäre, in der sich die Teilnehmerinnen bei Kaffee und Kuchen über ihre „neue Heimat“ austauschen können sowie Interessantes und Nützliches zur Alltagsbewältigung erfahren.

VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber / Ausschuss für Familie, Jugend und Bildung



Für Jenbacher Jugendliche unterwegs

Streetworkerinnen auch im Schwimmbad präsent

In den letzten Wochen waren wir viel in Jenbach unterwegs, hauptsächlich am Hobbyplatz, einem der beliebtesten Treffpunkte für Jugendliche in unserer Gemeinde. Wir sind gern gesehene Gäste bei unseren Jugendlichen. Wir sind Gesprächspartnerinnen, Ratgeberinnen, aber auch Spielkameradinnen - vor allem im „Ladinern“.

In den kommenden Wochen werden wir je nach Witterung auch viel im Schwimmbad unterwegs sein, da wir dort sind, wo sich Jugendliche aufhalten. Um in der Bevölkerung erkannt zu werden, werden wir eigene Taschen mit unserem Logo bekommen, um das Bewusstsein zu sensibilisieren und die Präsenz zu zeigen. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf unsere Arbeit ansprechen und informieren Sie gerne näher zu unserem Aufgabenge-



biet! Vielleicht begegnen wir uns ja schon bald an einem der Jenbacher „Treffpunkte“.

Für das Streetwork-Team:
Tina Oberladstätter und Christina Hoy

Neue Notrufkarte

für Jenbacher Bevölkerung

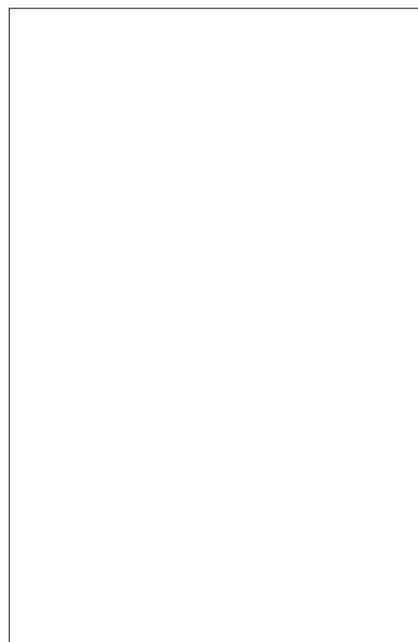
Auf Initiative des Umweltausschusses unter Obfrau GRⁱⁿ Gerda Hoppichler wurde eine neue Notrufkarte gestaltet.

Im praktischen Scheckkartenformat passt sie in jede Geldtasche und ist somit mit einem Griff immer zur Hand. „Oft ist es so, dass man in einem Notfall aufgebracht und nervös ist und ein Telefonbuch ist meist auch nicht in der Nähe. Mit der Notrufkarte hat man alle wichtigen Nummern auf einen Blick parat“, erläutert Karl Knoflach, Brandschutzbeauftragter der Marktgemeinde Jenbach, die Vorteile der neuen Karte.

Es wurden sämtliche Telefonnummern der lokalen Ärzte aktualisiert. Ganz neu ist außerdem der Apotheken-Notruf, den es erst seit diesem Frühjahr gibt. Wie gewohnt findet man auf der Vorderseite alle wichtigen Notrufnummern und auf der Rückseite sind die Telefonnummern aller praktischen Ärzte und Fachärzte in Jenbach aufgelistet.

Sehr hilfreich kann auch die Nummer des Diensthandys des Sprengelarztes sein, der den Wochenenddienst versieht. Das Sicherheits-Informati-

onszentrum (SIZ) des Landes Tirol hat einen Teil der Kosten übernommen, der Rest wird von der Marktgemeinde Jenbach getragen. Erhältlich ist die Notrufkarte beim Marktgemeindeamt Jenbach/Bauamt und bei allen Ärzten.



sone - freiwilligenbörse



freiwilligenbörse
sone
 soziales netz jenbach

Bei uns tut sich was!
 Machen Sie mehr aus Ihrer Zeit!

Wir möchten Personen in Jenbach ermutigen, etwas für ihre Mitmenschen, für sich selbst und letztendlich auch für unsere Gemeinde zu tun.

Wir bieten engagierten Jugendlichen und Erwachsenen die Gelegenheit, ihre Ideen in Kooperation mit der sone freiwilligenbörse Jenbach zu realisieren.

Dafür erwarten wir Freude am Helfen, Selbstständigkeit, Interesse an Menschen und Verlässlichkeit in ihrem Tun.

Du kannst dein Umfeld verändern, fang noch heute damit an!! Jetzt liegt es an dir.

Sie erreichen uns unter:
 sone freiwilligenbörse, Angela Rainer
freiwilligenboerse@jenbach.at
 Tel. 0664/808376020

Engagement kann so vielfältig sein... Arbeit mit Blinden, archivieren, Ämterlotse sein, Menschen begleiten, Clown spielen für Kranke, Dolmetschen bei Behörden, Deutsch unterrichten, EDV-Beratung, Fahrdienste anbieten, Gruppen begleiten, Hausaufgabenbetreuung, Lebensmittel verteilen, literarisches Café, moderieren, netzwerken, nähen, organisieren, Patenschaften übernehmen, spielen, singen, Telefondienste, vorlesen, Vertrauen schenken, Wissen weitergeben, zuhören...

Aktive Wochen in der Freiwilligenbörse...

Kurz vor dem Sommer blicken wir zurück auf aktive und ereignisreiche Wochen und freuen uns, dass auch einiges an Programm wieder vor uns liegt. Am 8. April fand das erste **Freiwilligenfest für Jugendliche und Erwachsene** statt. Als Zeichen der Anerkennung richtete Martin Lesky vom Freiwilligenzentrum Tirol einführende und ermutigende Worte an die BesucherInnen, VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber erinnerte an die Entstehung und Entwicklung der sone freiwilligenbörse. Mehrere Freiwillige erzählten von ihren Erfahrungen und zuletzt wurde die fachliche Leitung von Andrea Plattner auf Angela Rainer übertragen. Die musikalische Umrahmung übernahm ein Bläserensemble der Landesmusikschule Jenbach-Achental. Es war ein freudiges Fest, da sichtbar wurde, wie viel im letzten Jahr im Rahmen der sone freiwilligenbörse bewegt wurde. Dazu gehören die drei erfolgreichen Pro-

jekte **Plauderstube für SeniorInnen**, **SprachRaum für Migrantinnen** und das **Hip-Hop Tanzprojekt der Gruppe „Alcatraz“**, welches auch beim heurigen Fest der Begegnung aktiv war. Alle drei Projekte gehen nun in die Sommerpause und starten im Herbst wieder mit neuem Elan durch.

Apropos Sommer: für das **heurige Kindersommerprogramm „FunClub4Kids“** sucht die sone freiwilligenbörse noch engagierte HelferInnen; außerdem wenden wir uns mit unserer neuesten Ausschreibung an kreative Freiwillige, die Lust haben, **Kindergeburtstagsfeiern für Kinder zwischen 4 und 12 Jahren** zu gestalten. Alle näheren Informationen erhalten Sie im Büro der sone freiwilligenbörse in der Postgasse – oder Sie besuchen uns auf facebook. Tun Sie gelegentlich etwas, womit Sie weniger oder gar nichts verdienen. Es zahlt sich aus.



FunClub4Kidz

Das neue Ferienprogramm!



Das neue Ferienprogramm in Jenbach für Kinder von 8 - 12 Jahren

FunClub 4Kidz

Das neue Ferienprogramm findet von Mo, 22.08. - Fr, 02.09.2011 von 8.00 bis 16.00 Uhr statt.

Mitmachen können alle Kinder, die in Jenbach wohnen oder zur Schule gehen und zwischen 8 und 12 Jahre alt sind. Es besteht die Möglichkeit, Ihr/e Kind/Kinder zusätzlich für die Mittagsbetreuung inkl. Mittagessen anzumelden.

Der „FC Kidz“ steht unter einem bestimmten Motto (wie zB. Ritter, Wikinger, Pippi Langstrumpf oä.), das zu diesem Zeitpunkt noch nicht verraten wird.

Beim „FC Kidz“ können die Kinder hämmern, sägen, basteln, spielen, tanzen, Theater spielen, sich entspannen uvm. Alle Aktionen werden von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen unter der Leitung von Sozialarbeiterin Mag^a.(FH) Cornelia Baur, beaufsichtigt.

Das Ende des Ferienprogramms wird mit einem großen Elternfest zelebriert. Dort können die Eltern sehen, was ihre Kinder in diesen 2 Wochen geschaffen haben. Für Verpflegung & Musik ist am Elternfest gesorgt!

Anmeldung

Anmeldung (für 1 o. 2 Wochen) bis spätestens Juli 2011 bei Cornelia Baur (0650 / 72 45 450)

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt!

Unkostenbeitrag

Die Teilnahmegebühr pro Kind und Woche beträgt € 50,-. (2. Kind € 30,- und 3. Kind € 10,-); Aufpreis für Mittagstisch € 4,-/Kind & Tag.

Location

Point Jugendzentrum
(Alter Sportplatz - Schießstandstraße)

Informationen

jugend@jenbach.at
oder bei Mag^a.(FH) Cornelia Baur/leiterin Kidz
0650 / 72 45 450



Ausschuss für Familie, Jugend und Bildung

sone - soziales netz jenbach

Eine Einrichtung der Marktgemeinde Jenbach mit sozialem Aufgabenbereich



Seniorenbetreuerin
Karin Zischg

seniorenbetreuung
sone
soziales netz jenbach

Kontakt: Karin Zischg, Tratzbergstraße 12 - 1. Stock, 6200 Jenbach
Telefon 05244/66033 / sone@jenbach.at

Angebote:

- Neutrale Ansprechperson für Seniorinnen, Senioren, Angehörige, Institutionen...
- Persönliche Beratung / Organisation und Unterstützung in der Umsetzung der Belange des Lebens und Wohnens im Alter
- Vernetzungspartnerin ambulanter und stationärer Strukturen in und um Jenbach
- Vermittlung von Sozialtransporten...
- Die Beratung und Organisation ist kostenlos!

In enger Zusammenarbeit mit:

Angehörigen, Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing, Jenbacher Sozialzentrum (JES), ÄrztInnen, Therapeuten, Rotes Kreuz Schwaz, Behörden, Glaubensverbänden, Freiwilligen...

Fortschreibung Raumordnungskonzept

Die Marktgemeinde Jenbach beabsichtigt, das örtliche Raumordnungskonzept gemäß § 64 TROG 2006 fortzuschreiben. Für die Ausarbeitung des Entwurfes wurde das Architekturbüro DI Christian Kotai in Jenbach beauftragt.

Der Vorentwurf wird im Rahmen einer Informationsveranstaltung im Februar 2012 vorgestellt.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Jenbach wird die erste Auflage des Entwurfes im März 2012 beschließen und den Entwurf zur allgemeinen Einsicht im Gemeindeamt während 4 Wochen auflegen. Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, können während der Auflage bis eine Woche danach eine schriftliche Stellungnahme abgeben.

Die Stellungnahmen werden dem Gemeinderat zur Prüfung vorgelegt und gegebenenfalls in den Entwurf eingearbeitet.

Daraufhin wird der geänderte Entwurf neuerlich für 2 Wochen zur allgemeinen Einsicht im Gemein-

deamt mit der Möglichkeit zur Stellungnahme bis eine Woche nach der Auflagefrist aufgelegt.

Allfällige Stellungnahmen werden wiederum vom Gemeinderat geprüft und gegebenenfalls in den Entwurf eingearbeitet.

Nach Abschluss des Verfahrens beschließt der Gemeinderat die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes und legt es der Tiroler Landesregierung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung vor.

Nach Einlangen der aufsichtsbehördlichen Genehmigung ist der Beschluss des Gemeinderates über die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes kundzumachen. Mit Ablauf der Kundmachungfrist tritt das örtliche Raumordnungskonzept in Kraft, d. h. gegen Ende des Jahres 2012 wird das fortgeschriebene örtliche Raumordnungskonzept rechtswirksam.

Für die Marktgemeinde Jenbach:
eh Bgm. Ing. Wolfgang Holub



Katholische Pfarrgemeinde

Pfarrer Marek Ciesielski

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher!

Folgende Geschichte möchte ich Euch für die Urlaubszeit zum Nachdenken mitgeben:

Es war im alten China. Der große Meister, Meng Tse, stand mit seinem Schüler an einem Spielplatz, auf dem die Kinder spielten, als der Schüler wissen wollte: „Wie kommt es, dass alle Menschen glücklich sein wollen und es doch nicht werden?“ Meng Tse zeigte auf die spielenden Kinder: „Ich denke, sie sind glücklich.“ „Es sind Kinder und sie spielen. Wie ist es aber um das Glück der Erwachsenen bestellt?“ – „Wie um das Glück der Kinder – genauso“, entgegnete Meng Tse, holte aus dem weiten Ärmel seines Gewandes eine Handvoll Kupfermünzen und warf sie unter die Kinder.

Da verstummte plötzlich das fröhliche Lachen, das Spiel hörte auf, die Kinder stürzten sich auf

die Münzen, um sie zu erhaschen. Sie lagen auf dem Boden und rauften um das Geld. Geschrei und Gezeter ertönten.

Meng Tse fragte: „Was hat nun das Glück der Kinder zerstört?“ – „Der Streit“, erwiderte der Schüler. „Da hast du die Antwort auf deine Frage, wie es kommt, dass alle Menschen glücklich sein wollen und es doch nicht werden“, sagte Meng Tse.

Ich bin froh, dass sich bei unseren Festen (Fest der Begegnung, Pfarrfest...) immer wieder Gelegenheiten ergeben, uns mit gegenseitigem Wohlwollen und Achtung füreinander zu begegnen.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die sich auch im Alltag immer wieder darum bemühen.

Euer Pfarrer Marek Ciesielski



Marek Ciesielski

Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B.

Pfarrer Mag. Meinhardt von Gierke

Die Eltern sitzen mit ihrer Tochter beim Essen und der Vater sagt fürsorglich und vorsichtig zu seiner Tochter, die etwa 13 Jahre alt ist: „Pass mal auf, Mama und ich sind der Meinung, dass es für uns als Familie gut wäre, wenn wir jetzt öfter mal in den Gottesdienst gingen!“

Die Tochter: „Kirche? Das ist doch langweilig!“

Der Vater: „Na ja, wir dachten, dass du das sagen würdest. Alle Kinder denken das ...“

Die Tochter: „Ja, und ihr? Fandet ihr die Kirche nicht langweilig, als ihr Kinder wart?“

Der Vater: „Sicher. Um ehrlich zu sein, ich fand das furchtbar, da fast jeden Sonntag hinzugehen. Aber Kirche war gut für mich, und darum haben meine Eltern dafür gesorgt, dass ich damals dabei blieb. Es mag ja sein, dass du den Gottesdienst auch schrecklich findest. Aber dieses Gefühl musst du dir selbst ehrlich erworben haben. Also, du musst selbst erst mal die Erfahrung machen!“

– „Aber was ist“, sagt die Tochter, „wenn ich es mag?“

„Oh“, sagt die Mutter, „darüber haben wir uns überhaupt noch keine Gedanken gemacht!“

Ja, was ist, wenn es einem gefällt oder manchmal auch richtig gut tut? Dann geht man öfter hin.

Dann erzählt man vielleicht anderen davon, dass es gar nicht so alt und verstaubt ist, wie man früher gedacht hat. Und vielleicht spüre ich ab und an ein wenig von Gottes Nähe und seinem Segen.

Beim Propheten Jesaja steht Kap.40, Vers 31: Die auf Gott vertrauen, gewinnen neue Kraft. Sie schwingen sich nach oben wie die Adler. Sie laufen schnell, ohne zu ermüden. Sie werden gehen und werden nicht matt.

Kraftvolle Erfahrungen und einen erholsamen und erfüllten Sommer wünscht Ihr / Euer

Pfarrer Meinhardt von Gierke



Mag. Meinhardt
von Gierke

Neuapostolische Gemeinde Jenbach/Mayrhofen

Priester Christoph Egger



Christoph Egger

Fremd bin ich fast überall - wo wird mir Heimat?

„Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen“ (aus Matthäus 25,35-40). So spricht Jesus in seinem Bild vom Gericht. Und die Menschen antworten mit der Frage: „Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen ...?“ Die Antwort ist klar und deutlich: „Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan“. Ist das bloss christliche Theorie, die sich in einer von Migration und Angst geprägten Gesellschaft nicht umsetzen lässt? Die Autorin Angelika Obert bringt es in ihrer Geschichte „Ein Fall von Ausländerfeindlichkeit“ auf den Punkt. Hier wurde eine alte Frau aus dem Haus, in dem sie fast ihr ganzes Leben als Hausmeisterin verbracht hatte „ausgesiedelt“ und in eine neue, moderne, doch viel zu teure Wohnung „verfrachtet“. Sie fühlt sich allein und heimatlos. Ein Schuldiger muss her. Der ehemalige Hausherr ist zu mächtig, da kommen die neuen Nachbarn, eine Ausländerfamilie gerade recht. In ihrer Vorstellung lärmten sie die ganze Nacht durch, feierten Orgien und trieben illegale Geschäfte.

Ein weiterer Mieter in diesem Haus erlebt diese Familie zwar fremd, jedoch still und angenehm. Und er wüsste auch, was er tun könnte, nämlich die alte

Dame und die ausländische Familie über ihr gemeinsam zu sich zum Kaffee einladen und sich dabei kennenlernen. Doch er fühlt sich müde, überfordert vom Arbeitsalltag und zieht es vor, lieber nichts zu unternehmen.

Soweit die Geschichte. Die Frage an uns ist nun: „Wie reagieren wir in solchen oder ähnlichen Situationen?“ Resignieren wir wie der Mieter in Angelika Oberts Geschichte oder raffen wir uns auf und gehen den Weg, den Jesus uns im anfangs zitierten Matthäus Evangelium aufzeigt?

Mit dem Fest der Begegnung der sieben Religionen haben sich die Gemeinde Jenbach und mit ihr die Bürgerinnen und Bürger für den Weg Jesu entschieden und der erste Erfolg gibt ihnen Recht.

Nun liebe Leserinnen und Leser liegt es an uns selbst, ob dies ein Einzelanlass im Jahr 2011 bleibt oder ob wir den Weg und den Auftrag Jesu, den er auch in seinem Gebot „Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst“ formuliert hat, in unserem Alltag, dem oder der Nächsten in unserem Umfeld gegenüber nachkommen. Dieser Auftrag scheint vielleicht manchmal „ein paar Nummern“ zu groß zu sein, doch wir dürfen auf die Hilfe und Gnade Gottes vertrauen - Beginnen wir heute damit!

Ihr Christoph Egger

Islamische Glaubensgemeinschaft

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher!

Im Dialog zwischen den Anhängern der Religionen wird über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser gesprochen.

Wichtig ist, auf beiden Seiten religiöse Toleranz und Meinungsfreiheit zu akzeptieren. Wir brauchen Respekt vor den unterschiedlichen Wertevorstellungen.

Die Religion macht es uns zur Pflicht, mit allen Menschen gut auszukommen, mit ihnen freundschaftliche Beziehungen zu pflegen, im guten zu wetteifern, einander beizustehen und sich zu beraten, ohne einen Unterschied zwischen ihnen zu machen. Unsere Mitmenschen können nur dann Zeugen der Werte unserer Religion und unseres geistigen Reichtums sein, wenn wir unsere Pflichten ihnen gegenüber erfüllen.

Somit können wir auch dem Aufruf unserer Religion gerecht werden, die Menschen über den Islam aufzuklären. Dadurch können wir den Weg für eine friedliche Koexistenz der Menschen ebnen und eine bessere Welt schaffen. Sollte dies alles jedoch nicht zur Kenntnis genommen werden, so wären weder die individuellen Pflichten noch die gesellschaftlichen Pflichten erfüllt.

Vor kurzem wurden wir in Jenbach Zeugen, dass so etwas auch hier möglich wäre.

Die Religionen haben bewiesen, dass ein Miteinander und auch ein friedliches Nebeneinander möglich sein sollte, wenn die Vorurteile gegenseitig abgebaut werden.

Ich wünsche allen einen erholsamen Urlaub.

Seydi Aydin, Imam Sultan Ahmed Moschee



Seydi Aydin

Atelier Eva Oechsler

Eine Bereicherung für die Achenseestraße

Auch kleine Jubiläen dürfen gefeiert werden. Und gleich zwei solcher kleiner Jubiläen verzeichnet heuer die Künstlerin Eva Oechsler mit ihrem Atelier in der oberen Achenseestraße.



Vor ziemlich genau zwei Jahren – Ende Mai 2009 – zog sie in das kleine Lokal zwischen Elektro Obholzer und Fa. Feucht und schmiegt sich seither als fröhlicher Farbtupfen zwischen diese beiden Handelsbetriebe, wo wir vor ziemlich genau einem Jahr ihre erste Atelierausstellung bewundern konnten, welcher im heurigen eine zweite folgen soll. Den Titel verriet Eva noch nicht, jedoch – so viel konnte in Erfahrung gebracht werden – ihr Lieblingsthema, die Aktmalerei, wird stark vertreten sein.



*Eva Oechslers
Lebensmotto:
„Lernen ist wie
Rudern gegen den
Strom, wenn man
aufhört treibt man
zurück“
(Laotse)*



Themen, die die vielseitige Künstlerin malerisch bearbeitet, entstehen vielfach aus Stimmungen, wobei sie diese sowohl abstrakt als auch konkret umsetzt. Die dabei eingesetzten Techniken beherrscht sie mit handwerklicher Präzision. Bei meinem letzten Besuch arbeitete sie gerade an einem Endlosbild aus einer Serie von Männer- und Frauenakten.

in die Abendstunden, manchmal auch bis spät in die Nacht und ist durchaus nicht unerfreut über Besucher, die sich für ihre Arbeit interessieren. So berichtet sie auch darüber, dass seit der Eröffnung ihres Ateliers schon viele den Weg ins Innere gewagt haben, wobei eine interessant gemischte Besucherschar aus waschechten Jenbachern und Auswärtigen zu verzeichnen ist.

Eva arbeitet bevorzugt von den Nachmittags- bis

VzBgm. Dietmar Wallner / Kulturausschuss MG Jenbach

freiraum-jenbach

Mit dem einzigen Jazz-Keller Tirols

Sehr vielseitig gestalteten sich das Frühjahr und der Frühsommer im freiraum.

Am 26. März faszinierte die „Guitar4mation“ mit Klängen von der Moderne über lateinamerikanische Folklore bis hin zu Klassik. 4 Gitarristen, ein Ton zwischen Samt und Seide, verführerische Phrasierungen und eine klangliche Übereinstimmung, als wären sie ein einziges Instrument... das Publikum im ausverkauften Keller war begeistert!



Die „Guitar4mation“



„Die Erben“ feierten 20-jähriges Jubiläum

Am 17. April feierten „Die Erben“ im Rahmen eines Fröhabendkonzertes ihr 20-jähriges Jubiläum im freiraum. In gewohnter Weise - mit vollem Einsatz, Spielfreude und Spaß - füllte sich der Keller mit Energie und Spannung!

Der 28. April stand dann ganz im Zeichen von Humor und Lachen. Um 19 Uhr wurde die Ausstellung „Kleider machen Leute oder - ist da Blut im Schuh?“ eröffnet. Der Mensch und seine „Verkleidung“ - eine ungewöhnliche und humorige Herangehensweise an das Thema „Maskierung“ - Sabine Schural und Doris Knapp gingen im Rahmen von „Szenischen Darstellungen“ der Frage nach, inwieweit wir unsere wahre Identität hinter Kleidung, Make-up, Masken bis hin zu kosmetischen Operationen verstecken, um einem allgemeingültigen „Ideal“ zu entsprechen.



Das anschließende Konzert mit **Christian Wegscheider** (er präsentierte **Live-Musik zu alten Stummfilmen**) beruhte auf demselben Prinzip -

auch er nutzte die Möglichkeit, Filme musikalisch einzukleiden, zu verkleiden, um so verschiedene Assoziationen und Stimmungen zu wecken.

Das „Willi Landl Quartett“ bescherte am 25. Mai einen sehr genussvollen Abend - Willis Gesang in deutscher Sprache fürchtet keine emotionale Nähe und wird trotzdem nie pathetisch, ist humorvoll aber nie komödiantisch, mitunter tiefgründig und doch niemals schwer. Songwriting wird bei Willi Landl zur Kunstform. Er hatte viel zu sagen, in musikalischer wie in textlicher Hinsicht!



freiraum-Vorschau Herbst 2011

Freitag, 23. September 2011 - Kunstfest 19.00 Uhr: Ausstellung „Ephemere“

10 österreichische Künstler beschäftigen sich mit der Darstellung kurzläufiger Naturprozesse, die ästhetische, „vergängliche“ Bilder hervorbringen, aber keine eindeutige Identifizierung zulassen. Die bildhafte Metamorphose alles „Feststofflichen“ in „Feinstoffliches“ durch das Feuer. Die Darstellung der Vergänglichkeit als Ästhetik des Vergehens.

21.00 Uhr: Konzert im Keller mit Philipp Moll
Philipp Moll, der gebürtige Schwazer und Absolvent der Paul McCartney Academy in Liverpool, lebt als freischaffender Musiker in London. Er stellt eines seiner neuesten Musik-Projekte in der alten Heimat vor.

Donnerstag, 6. Oktober 2011, um 20.15 Uhr „The Sound of Vienna“

Wiener-Lieder im Keller mit Gerhard Kasal

Donnerstag, 10. November 2011, um 20.15 Uhr „Ulrich Drechsler Cello Quartet“

Kartenreservierungen erbeten unter:
kunst@freiraum-jenbach.at
Details unter www.freiraum-jenbach.at
Andrea Chvatal / freiraum-jenbach

Jenbacher Museum

Der Eröffnungstag für die Sonderausstellungen „Porzellan, das weiße Gold“ und „2 Jahrhunderte Schwazer Majolika“ lockte bei schönem Wetter viele Besucher ins Museum.



Bgm. Ing. Wolfgang Holub, Dr. Benedikt Erhard vom Kulturamt der Landesregierung, Karl Lattenmayer, Leihgeber der chinesischen Stücke



Ehrgäste bei der Eröffnung von links: GRⁱⁿ Mag^a Barbara Wildauer, VzBgm. Dietmar Wallner, Leihgeber Karl und Ingrid Lattenmayer, Pfarrer Marek Ciesielski, Bgm. Ing. Wolfgang Holub, Dr. Benedikt Erhard, GRⁱⁿ Gerda Hoppichler und VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber

Über 30 Leihgeber aus ganz Tirol stellten Porzellan- und Majolikageschirr für die Ausstellung zur Verfügung. Neben Geschirr sind auch Porzellanfiguren aus den bekanntesten europäischen Manufakturen wie Meissen, Augarten, Rosenthal, Wedgwood,... ausgestellt und eine Vitrine zeigt chinesisches Porzellan aus dem Ursprungsland des Porzellans.

Die Geschichte des Porzellans und der bedeutenden Manufakturen wird mit einigen Fotos präsentiert. 120 Jahre altes Goldmajolika aus der Hußl-Zeit und

Schwazer Steingut mit Alpenblumenmuster und Tiroler Adler, Pokale und eine Vielzahl von Mustern und Formen aus den verschiedenen Epochen sind zu sehen. Die interessante Geschichte der Schwazer Majolika- und Steingut-Fabrik wird mit Fotos, Dokumenten und Videos dokumentiert und kann auch als Broschüre erworben werden.



Vom Sozialsprengel betreute Personen wurden ins Museum eingeladen und anschließend mit Kaffee und Kuchen im Museum verköstigt



Die Männer und eine Frau der Betriebsfeuerwehr GE Jenbacher in der neuen Ausstellung über die Geschichte der Jenbacher Bergrettung und der Jenbacher Feuerwehren

Vorschau Museumsausflug

Am Sonntag, den 4. September führt der Museumsausflug über Gmunden (Sanitärausstellung) nach Ebensee am Traunsee und dann weiter nach St. Wolfgang mit Schifffahrt am Wolfgangsee. Nähere Informationen bekommen die Mitglieder schriftlich.



Sanitärausstellung in Gmunden

Lange Nacht der Museen

Am 1. Oktober gibt es im Jenbacher Museum eine Leierkasten- und Grammophon-Ausstellung, eine Nudelausstellung, Wachgießen für Kinder und ein Grillfest mit Nudelgericht.

www.jenbachermuseum.at / info@jenbachermuseum.at
Informationen unter Tel. 0664-9517845

Erika Felkel / Museumsvereine



Die Seite des Chronisten

„Jenbacher Mundart“ - Pionierarbeit von Martha Wageneder

Untertänderisch am Beispiel von Jenbach - Fortsetzung 9

Mundart-Wort	Beschreibung
I	
i	ich
I(h)	Innfluss
iatweder	jedweder
Iaxn	Achsel
iaz	jetzt
Imp, die, Impm Mz.	Bienen
innabeig	drinnen
Innat, das	Zimmer, Kammer
iwari geah	vorwärtsgehen, weitergehen
J	
Jamma, aber: jammern	Jammer, jammern
Jangga, der	Jacke
Jed, das	Unkraut im Garten
Juttn	Molke
K	
Kåchl, die	Nachttopf, auch: Fliese (Kachelofen)
kåd	nur, auch: soeben
Kalfakter, ein	Unikum (Mensch)
Kånndl	Kanne
Kåscht, die, kåschtn	ein ganzes Kartenspiel, Spielkarte, kartenspielen
kasig herschaugn	helle Hautfarbe haben (ev. bei Krankheit)
Ke(n)dl, die	Dachrinne mit freiem Fall
Kehrdadl, das	Kehrrichtgefäß mit langem, senkrechten Stiel
kenntn	heizen
Kentln Mz.	kleine Holzscheiter
kerbln	hin und herdrehen-legen-werfen
Keschtn	Kastanien
kindsn	auf Kinder aufpassen
Klachel	Glockenschwengel, Rotzglocke, behäbiger Mann
klahn, zuabiklahn	sich dranhängen, eng hinlehnen
Klämpa, die, Klippl, das	Klammer (Wäsche-Haar)
Klämpfn, die	Gitarre
Klånch, der	Schlinge, Schlaufe
Klæss	Spalte
Klåt, die	z.B. Kuhfladen
klatzn	stehlen, stibitzen (kleiner Diebstahl)
kleckn, es kleckt	es reicht aus, es ist genug
klewa, klewa-assig	matt, wenig essend
kliam, klom	spalten, gespalten
kloaboadlat	kleinknochig, feingliedrig
Klua, der/die	Klaue, z.B bei Kühen



Ihr Chronist
Walter Felkel



Für das „Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach“ zusammengestellt und mit Illustrationen, Reproduktionen und Dokumentationen versehen vom Chronisten Walter Felkel

Jenbach 1959

Die Huberstraße wird verbreitert und staubfrei gemacht.

Die Nationalratswahlen bringen in Jenbach folgendes Ergebnis: Gesamtstimmen 3.037

ÖVP 1.067, SPÖ 1.037, FPÖ 279, KPÖ 50.

Juni 1959

Die Kirche wird gründlich renoviert. Am Tag nach Fronleichnam wird das Innere der Kirche eingerüstet.

Es wird eine große Sammlung durchgeführt, bei der die Jenbacher sehr großzügig sind. Diözese, Pfarre und Gemeinde tragen je ein Drittel der Kosten; unter anderem werden nahezu alle neugotischen Altaraufbauten und Nazarenelemente sowie die Fenster entfernt.



Die Engstellen der Huberstraße werden 1959 verbreitert

Verlegung des Krämermarktes in die Bahnhofstraße, damit sollen Verkehrsprobleme am Südtiroler Platz gelöst und Störungen des Schulunterrichtes verhindert werden.

Juli 1959

Durch schwere anhaltende Gewitter kommt es am Kasbach zu schweren Erdrutschen und Vermurungen, sodass die Feuerwehr ausrücken muss.

9. August 1959

Fahnenweihe der Südtiroler Ortsgruppe. Die Fahne ist ein Geschenk des Landeshauptmannes Dr. Tschiggfrey. Auf dem Schulhausplatz zelebriert Pfarrer Nikolaus Pfeiffauf die Festmesse und nimmt die Fahnenweihe vor.

Unter den Festgästen sind: Der Landeshauptmann von Südtirol Ing. Pupp mit seiner Gattin, die die Fahnenpatin ist, Landesrat Dr. Gamper, die Bürgerkapelle Eppan, Fahnenabordnungen von Südtirol, Trachtenvereine und viele hiesige Vereine.

Die Fahne zeigt in goldfarbenen gestickten Worten die Devise: „Was man nicht aufgibt, hat man nicht verloren“.



Jenbach 1960 mit eingezeichnetem Gelände der Jenbacher Werke

13. September 1959

Bei strahlendem Sonnenschein findet in Innsbruck der große Festzug anlässlich der 150. Jahrfest der Tiroler Freiheitskriege statt. Auch die Musikkapelle Jenbach, der Schützen-, Krieger- und Trachtenverein sowie viele Jenbacher nehmen an der Feier teil.

Jenbach 1959

23. Oktober 1959

Kommerzialrat Oskar Födinger verstirbt. Er war seit 1910 Inhaber der Pappdeckelfabrik, die er von der Witwe nach Robert Pfenninger käuflich erworben hatte.

Jenbach 1960



Wegen des häufigen Hochwassers wird der Sportplatz am Gries 1960 um einen Meter aufgeschüttet

An der Nord- und Südseite der Pfarrkirche werden neue Türen eingesetzt. Diese hervorragenden Arbeiten werden von der fachkundigen Hand des Jenbacher Tischlers Toni Rubisoier ausgeführt, der auch die neuen Beichtstühle anfertigt.

Errichtung eines Zu- und Abganges vom Siedlungsgebiet „Frieden“ in das Werksgelände in Fortsetzung der Kienbergstraße (Im Volksmund „Vanzostiege“ genannt; nach Karl Vanzo, dem ehemaligen Betriebsratsobmann der Jenbacher Werke).

Der „Lutherische Kirchenbau-Verein“ erwirbt zum Bau der evangelischen Kirche ein Grundstück am Bräufeldweg.

13. März 1960

Die restaurierten Kreuzwegbilder in der Pfarrkirche werden von einem Franziskanerpater in einer feierlichen Zeremonie eingeweiht.

15. April 1960, Karfreitag

Enthüllung des vom heimischen Kunstmaler Fred Hochschwarzer geschaffenen Altarbildes.

Das Bild stellt Christus am Kreuz dar, links davon steht der heilige Wolfgang (Kirchenpatron) im Bischofsornat, rechts ist der heilige Leonhard in ärmlichem Habit mit gelösten Ketten dargestellt. Die stark leuchtenden Farben in Rot und Gold, die moderne Auffassung sowie die Darstellung des Christusbildes sind anfangs Anlass zu manch heftiger Kritik seitens der Kirchenbesucher.

21. Mai 1960

Staatsbesuch des Schah von Persien M. Reza Pahlevi. Anlässlich seines Aufenthalts in Österreich besucht der Schah auch die Jenbacher Werke.

Der Schah und sein Gefolge werden am Werkstor von Generaldirektor Herbert von Pichler und der gesamten Betriebsführung sowie vielen Ehrengästen mit Musik und Böllerknall emp-



Prof. Hochschwarzer bei der Arbeit



Jenbach 1960

fangen. Anschließend findet die Werksbesichtigung statt. Am Abend gibt zu Ehren des hohen Gastes der Landeshauptmann mit den Spitzen der Tiroler Behörden und anderen Persönlichkeiten einen großen Empfang in der Hofburg in Innsbruck.



*Der Schah von Persien M. Reza Pahlevi
und Generaldirektor Herbert von Pichler*

30. Oktober 1960

In der Pfarrkirche wird der neue Tabernakel durch den Abt von Fiecht, Albert Grauß, unter großer Teilnahme der Bevölkerung feierlich eingeweiht

Dieses große sakrale Ereignis wird durch die Aufführung der Messe von Nicolai, gesungen vom verstärkten Jenbacher Kirchenchor mit Orchesterbegleitung, umrahmt.

Der Tabernakel ist eine feine künstlerische Arbeit des Schwazer Goldschmiedes Schneider-Rappel.

Jenbach 1961

Umbenennung des Schulhausplatzes in Südtirolerplatz, in Würdigung der Verdienste der Südtiroler für das Gemeinschaftsleben in Jenbach.

Jenbach 1961



*Eröffnung des Terrassenschwimmbades
am 24. Juni 1961*

24. Juni 1961

Eröffnung des neuen Terrassenbades am Südrand des Griesböckfeldes.

Bei strahlendem Wetter und in Anwesenheit von Bürgermeister Mühlbacher, der Gemeinderäte, des Bezirkshauptmannes Dr. Hoppichler und von vielen Ehrengästen und Zuschauern und einer großen Schar begeisterter Schwimmer wird es seiner Bestimmung als Erholungszentrum für Jung und Alt übergeben.

Nach den Plänen von Dipl. Ing. Grünbacher und Gartenbauarchitekt Kowarek konnte es nach einer Bauzeit von drei Jahren fertiggestellt werden.

Baukosten: 10.000.000,-- Schilling.

1. August 1961

Im Alter von 88 Jahren verstirbt der Werkmeister und Betriebsleiter der Sensen-Union Ludwig Thomann.

Durch seine 70-jährige Tätigkeit erwirbt er sich ein großes Fachwissen in der Sensenfabrikation und ist maßgeblich daran beteiligt, dass die Jenbacher Sensen Weltruf erlangen. Er ist Träger des Ehrenzeichens von Tirol und vieler hoher Auszeichnungen.

9. August 1961

Von einem Hagelsturm mit einer Stärke, die man schon seit Jahrzehnten nicht mehr erlebt hat, wird der Raum Zirl-Innsbruck-Schwaz heimgesucht.

Obwohl das Unwetter nur 15 Minuten dauert, hinterlässt es ein Bild der Verwüstung und verursacht außerordentliche Schäden.

10. August 1961

Anlässlich seines 60. Geburtstages wird dem Generaldirektor der Jenbacher Werke, Herrn Dipl. Ing. Herbert von Pichler, in einer Feier die Ehrenbürgerschaft von Jenbach verliehen.

29. Oktober 1961

An der Grazer Technischen Hochschule wird Gen. Dir. Herbert von Pichler das Ehrendoktorat verliehen.

11. November 1961

In der Kirche wird die Statue der heiligen Notburga gestohlen. Die Diebin wird ausgeforscht und die Statue wieder sichergestellt.

Die Statue steht wieder auf dem alten Platz in der Kirche auf der Westseite.



Generaldirektor Herbert von Pichler

Sozial- und Gesundheitssprengel

Herzliche Gratulation an unsere Heimhilfen!

Magdalena Rubisoier und Marina Schattauer haben mit Erfolg ihre Ausbildung zur Heimhilfe abgeschlossen.

200 Stunden Theorie und 200 Stunden Praxis wurden mit Ausdauer, Fleiß und Beharrlichkeit von Anfang September bis April absolviert. Die großen Prüfungen Ende April wurden mit Bravour gemeistert. So konnten am 28. April 2011 in der Krankenpflegeschule Schwaz die Zeugnisse an unsere Mitarbeiterinnen übergeben werden.



terlingen, heimischen Vögeln, Pilzen, Schnecken und Muscheln anschauen.

Anschließend stärkten wir uns noch bei Kaffee und Kuchen und ließen den Nachmittag in geselliger Runde ausklingen.

*Team Heimhilfe:
Sabine Faller,
Margarete Hoffmann,
Magdalena Rubisoier,
Marina Schattauer,
Livia Klas*

Fotos: Lederwasch

Heimhilfe

Unsere Mitarbeiterinnen unterstützen Sie bei allen Dingen des täglichen Lebens, bieten Hilfestellungen und Versorgung von älteren und behinderten Menschen, entlasten Angehörige bei der Betreuung und Aufsicht.

Gerne helfen wir alten und kranken Menschen, ihren Alltag besser zu bewältigen.

Wir unterstützen Sie bei

- Haushaltsführung,
 - Aktivitäten des täglichen Lebens,
 - begleiten Sie bei Arztbesuchen,
 - und erledigen diverse Besorgungen,
- die für den älteren, kranken Menschen alleine zu beschwerlich wären.



Besuch im Museum

In Begleitung und unter fachkundiger Führung von Herrn und Frau Felkel und den vielen Gehilfen des Museumsvereins war es uns möglich, am 16. Mai mit unseren KlientInnen einen gemütlichen Nachmittag im Jenbacher Museum zu verbringen. Auf Einladung des Museumsvereins konnten wir uns die interessanten Ausstellungen über die Geschichte und Industrie von Jenbach sowie die Naturkundeabteilung mit farbenprächtigen Schmet-

„Vergelt's Gott“ allen Helfern des Museumsvereins für die Unterstützung und Eure Gastfreundschaft! Ganz besonders möchte ich noch all jenen MitarbeiterInnen des Sprengels herzlichst danken, die ehrenamtlich an diesem netten Nachmittag mit dabei waren und mich tatkräftig unterstützt haben.

Annemarie Lederwasch / Sozial- u. Gesundheitssprengel

2. SVG - Mehrkampfmeisterschaft

Rodelbewerb am 2. April 2011 in Hochfügen

Am 2. April 2011 fand bei traumhaftem Wetter der Rodelbewerb der 2. SVG Mehrkampfmeisterschaften statt. Aufgrund des notorischen Schneemangels in dieser Rodelsaison wurde das Rennen erstmals auf einer Schipiste ausgetragen (in Hochfügen) und bot einige Überraschungen und ein ganz neues Rodelerlebnis.

Den Tagessieg holten sich Barbara Gruber und Georg Braun jun.

RC-Jenbach Obmann Wolfgang Frimmel ehrte bei der Siegerehrung folgende Klassensieger: Celine Schöffauer (Figlclub), Patrik Seisl (Figlclub), Alexandra Sailer (Rodelclub), Andreas Födinger (Rodelclub), Christa Graf (Figlclub), Georg Braun (Rodelclub), Barbara Gruber (Tennisclub), Thomas Thallauer (Rodelclub), Sonja Trenkwalder (Figlclub), Georg Braun jun. (Rodelclub) und



Andreas Födinger

Benjamin Neuner (WSV). Nach der Siegerehrung in der Jenbacher Zielhütte beendete ein gemütliches Zusammensein diesen sportlichen Tag. Ein Danke den vielen HelferInnen und dem Figlclub für die gute Zusammenarbeit.

Der Obmann der SVG-Jenbach, Manfred Beinstingl, gratulierte allen Teilnehmern dieses nicht alltäglichen Rodelrennens und bedankte sich beim Rodelverein für die ausgezeichnete Durchführung dieses Bewerbes im Rahmen der SVG-Mehrkampfmeisterschaft.

Wolfgang Frimmel / Obmann

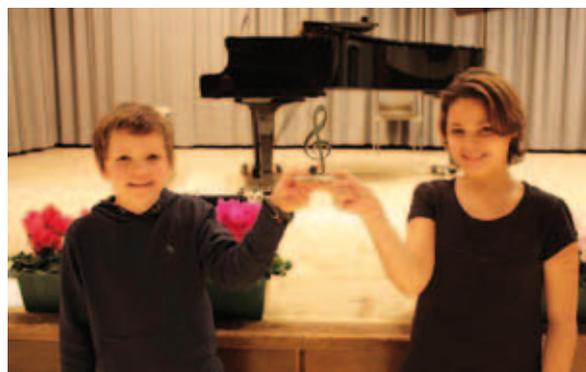


Die Tagessieger
Barbara Gruber und
Georg Braun jun.

Landesmusikschule Jenbach-Achental

Am Ende des Schuljahres 2010/11 kann die Landesmusikschule Jenbach-Achental wiederum eine stolze Bilanz vorweisen. So umfasste das Veranstaltungsprogramm je einen Konzertabend in allen Gemeinden des Schulsprengels, 36 Klassenabende der verschiedenen Instrumental- und Vokalklassen, 7 interne Vortragsabende, eine Elternwoche und das bereits 2. Musikschulfest. Zudem wurde mit der erstmaligen Ausrichtung des schulinternen Wettbewerbes Musikus ein neuer Akzent zur Förderung regionaler Musiktalente gesetzt.

Beim diesjährigen Jugendmusikwettbewerb prima la musica in Klausen erreichten unsere Jenbacher Schüler Mathias Hochenwarter in der Wertungskategorie Trompete, und Lukas Eber-



Die Musikus - Sieger Laura Martin-Gomez und Matthias Hochenwarter

harter in der Wertungskategorie Saxofon einen 1. Preis. Wir gratulieren herzlich!

Wir bedanken uns bei der Marktgemeinde Jenbach für die Unterstützung im abgelaufenen Schuljahr, bei allen Eltern, die die Arbeit unserer MusikpädagogInnen mittragen, bei allen ZuhörerInnen unserer Konzerte und wünschen unseren SchülerInnen einen erholsamen Sommer und weiterhin viel Spaß an der Musik!

Das Musikschulbüro ist noch vom 11. bis 15. Juli und dann ab Montag, den 5. September wieder besetzt. Unterrichtsbeginn für alle wiederangemeldeten SchülerInnen ist ab Montag, den 12. September.

Günter Dibiasi / Musikschulleiter

links: Matthias Hochenwarter mit seinem Lehrer Christian Klingler; rechts: Lukas Eberharter mit Lehrer Michael Lackner



30 Jahre Singgemeinschaft Jenbach

Die Singgemeinschaft Jenbach feiert am 3. Juli 2011 ihr 30-jähriges Bestehen. Daher wird die Singgemeinschaft die Festmesse am Herz-Jesu-Sonntag, den 3. Juli 2011 in der Pfarrkirche St. Wolfgang feierlich gestalten. Anschließend findet dann ein „Tag der offenen Tür“ im Vereinslokal (von 11.30 bis 16.00 Uhr) statt; alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Mitglieder freuen sich auf zahlreiche Besucher anlässlich des Jubiläums, die sich von der Geselligkeit der Chorgemeinschaft gerne mitreißen lassen sollen.

Der Chor ist eine gesellige Gemeinschaft von Singbegeisterten aller Altersklassen und besteht derzeit aus 28 Mitgliedern, Männern und Frauen.

Neuzugänge sind herzlich willkommen, geprobt wird jeden Montag um 20.00 Uhr im Vereinslokal im Postgebäude (2. Stock). Auch die Geselligkeit ist ein wichtiger Bestandteil des Chorgeschehens und Feste werden gefeiert, wie sie fallen. Ein jährlicher Chorausflug schließt das Arbeitsjahr ab. Chorleiter ist Ronny Illgen und der Obmann ist Franz Platzer.

Bei den Proben werden Lieder aller Art, wie Volkslieder, Stücke aus Operetten und Musicals, aber auch geistliche Werke einstudiert, welche bei den diversen Anlässen zur Aufführung kommen. Besonders beliebt bei SängerInnen und Publikum ist das weniger ernsthafte Repertoire an Evergreens





und Schlagern. Mitgestaltet werden feierliche Anlässe der Gemeinde, weihnachtliches Singen, regelmäßige Auftritte im Altersheim, weiters nimmt der Chor an Einladungen zu Sängertreffen, die auch über die Grenzen Tirols hinausführen, teil.

Zu den Höhepunkten eines Chorjahres gehört der jährliche Hausball mit Aufführungen, der in diesem Jahr unter dem Motte „Ab in den Süden“ stand. „Es war eine schwingvolle, musikalische Reise in den Sommer“, so ein begeisterter Besucher.

Angelika Hörl / Singgemeinschaft Jenbach



Erfolgreiche Judo-Nachwuchsarbeit

Obmann Hans Klammer, dem sportlichen Leiter Gerold Teissl und dem Trainerteam mit Gert Erber, den Jungtrainern Jeannine Gritscher und Gloria Tauber ist es gelungen, den Jenbacher Judonachwuchs an der Landespitze zu etablieren.

Judo ist nicht nur eine Kampfsportart, sondern fordert auch sehr die Konzentration und das strategische Denken der Kinder. Die Trainer motivieren die Kinder mit Spaß und Disziplin zum Lernen der spannenden Techniken. Bereits 50 Kids sind Vereinsmitglieder und verbessern jede Woche ihre Fähigkeiten. Das Training findet am Dienstag und Donnerstag von 17.30 bis 20.00 Uhr für Klein und Groß statt. Dank an die Marktgemeinde Jenbach für die guten Trainingsmöglichkeiten in der neuen Turnhalle der Kinderkrippe.

Interessierte Eltern können gerne mit ihren Kindern unser Training besuchen.

Oder Sie informieren sich auf unserer Homepage: www.judojenbach.at



Die Kinder-Judogruppe

Die letzten Ergebnisse der Tiroler Nachwuchscup Runde 1 am 20.03.2011:

U17	1. Platz Daniel Schennach	-60kg
	3. Platz Markus Frühwirth	-40kg
	3. Platz Eduardo Paulino	-60kg
U15	2. Platz Eduardo Paulino	-60kg
U13	3. Platz Andreas Schennach	-45kg

Alexander Baumann / ATSV Judo

Die Jugend-Judogruppe



Der BSC-Sparkasse Jenbach zieht Bilanz

Die Trainingsbedingungen der Sportschützen waren auch in diesem Winter wieder optimal. Das Hallentraining jeden Dienstag und Donnerstag für die Wettkampfschützen sowie an den Freitagen für die Anfänger und Hobbyschützen wurde fleißig genützt.

Obmann Richard Neuner konnte wieder neue Mitglieder bei den Trainingsabenden begrüßen und Sportwart Georg Hadolt lehrte die neuen Schützen die Technik des Bogenschießens.

Die neuen Jungen kommen mit Riesenschritten – Daniela Gschwentner, Christine Urban und Daniel Somweber zeigen erstmals groß auf und siegen. Heute, nach Abschluss der Hallensaison und der Vereinsmeisterschaft dürfen wir einige großartigen Erfolge unserer Wettkämpfer nennen:

Die Tiroler Hallenmeisterschaften fanden in Wörgl statt, dabei holten sich die Sportler des BSC Sparkasse Jenbach **zwei Tiroler Meistertitel**:

Platz 1 und damit **Tiroler Meisterin** wurde **Daniela Gschwentner**. Silber errangen Silvia Hunschofsky, Helmut Stubenvoll und Daniel Somweber, Bronze gab's noch für Manfred Valorzi.

Tiroler Mannschaftsmeister wurde Team Jenbach2 mit Silvia Hunschofsky, Helmut Stubenvoll und Armin Gschwentner vor Team Jenbach1 mit Daniela Gschwentner, Georg Hadolt und Daniel Somweber.

Auch beim **internationalen Hallenturnier in Imst** gab es schöne Erfolge für Jenbach. **Gold ging an Helmut Stubenvoll**, Silber errangen Silvia Hunschofsky, Manfred Valorzi und Daniel Somweber. Bronze gab's für unsere neue Lizenzschützin Christine Urban.

Die wichtigsten Ergebnisse der Jenbacher beim **österreichweiten Mailmatch** des ÖBSV: **Platz 1 für Silvia Hunschofsky** vor Christine Urban

Die **Vereinsmeisterschaft** wurde auch diesmal in der Halle und auf 18m ausgetragen. Es nahmen auch viele Hobbyschützen des Vereines daran teil.

Die Ergebnisse:

Vereinsmeisterin: Christine Urban

Vereinsmeister: Daniel Somweber

Rang 2 Silvia Hunschofsky

Manfred Valorzi



Die Teilnehmer an der Vereinsmeisterschaft

Rang 3 Silvia Valorzi
Georg Hadolt

Beste Hobbyschützin: Doris Eberharter
Bester Hobbyschütze: Manfred Eberharter
Der Wanderpokal ging heuer an unseren neuen Lizenzschützen und Tagessieger Daniel Somweber.

Diese großartigen Erfolge für den BSC-Sparkasse Jenbach verdanken die Wettkampfschützen ihrem Fleiß, der tollen Kameradschaft und natürlich den perfekten Trainingsbedingungen in der vereins-eigenen Trainingshalle.

Obmann Richard Neuner bedankt sich bei der Marktgemeinde Jenbach mit Bgm. Ing. Wolfgang Holub sowie beim Sponsor Sparkasse Jenbach mit Prok.DirR. Egon Neuner für die ausgezeichnete Unterstützung und natürlich ganz besonders bei seinen Sportlern für die großartigen Erfolge, Leistungen und Ergebnisse und wünscht für die Zukunft

Alle ins Gold

Richard Neuner

Feuerwehr

Einsatzgeschehen

Neben den zahlreichen kleineren Einsätzen, welche die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Jenbach ständig auf Trab halten, sorgten im letzten Quartal drei Ereignisse für etwas größere Anspannung bzw. Anstrengung:

Am späten Nachmittag des 21. April kam es auf der A12 in Fahrtrichtung Kufstein, Höhe der Baustelle in Münster, zu einem Fahrzeugbrand. Die Ware eines Kleintransporters kam aus bisher ungeklärter Ursache zum Brennen und das Feuer griff sofort auf die gesamte Ladefläche über. Die Feuerwehr bekämpfte den Brand unter schwerem Atemschutz mittels Schaummittel und hatte das Feuer rasch im Griff.



Fahrzeugbrand A12
Höhe Münster

Arbeitsintensiv war auch ein Treibstoffaustritt auf der Tratzbergstraße am 6. Mai. Ein LKW riss sich den Tank auf der Unterseite auf, worauf eine große Menge Treibstoff auslief. Zuerst wurde der Tank provisorisch abgedichtet, anschließend der ausgelaufene Diesel mittels Bindemittel gebunden und schlussendlich noch der Tank des LKWs abgepumpt.

Am 8. Mai wurde die Feuerwehr zu einem Waldbrand zwischen Fischl und Eben alarmiert. Durch Funkenflug wurde hier vermutlich ein Feuer entfacht, welches sich aufgrund der Trockenheit rasch ausbreitete. Insgesamt 8 Feuerwehren kämpften gegen die vielen Glutnester an, ehe man nach vier Stunden „Brand aus“ geben konnte.

Übungsbetrieb

In den vergangenen drei Monaten fanden zahlreiche Informationsveranstaltungen statt, wie zum Beispiel die Verkehrspostenunterweisung durch die Polizeiinspektion Jenbach, wobei auf



Große Gemeinschaftsübung im Altersheim

gewisse Sicherheitsmaßnahmen bei Straßenabsperungen, z.B. für Prozessionen etc., eingegangen wurde. Weiters bekamen die Mitglieder der Feuerwehr Jenbach eine spezielle Schulung über Einsätze mit Stromgefahr. Ein Vortragender der TIWAG schilderte hier mit eindrucksvollen Bildern die Gefahren des Stroms sowie auch die richtige Vorgehensweise bei solchen Einsätzen.

Eine weitere groß angelegte Übung fand am 11. Mai im Altersheim (Ausweichquartier) in Jenbach statt. Dort wurde ein Brand im Ostteil des Gebäudes angenommen, wobei 7 Personen vermisst wurden. Diese konnten innerhalb kürzester Zeit geborgen und in Sicherheit gebracht werden. Abschließend wurde noch auf einzelne Punkte eingegangen, die bei einem Einsatz an diesem Gebäude zu beachten sind, wie zum Beispiel die richtige Anfahrt, sowohl von der Nord- als auch von der Südseite.

Florianifeier

Zu Ehren unseres Schutzpatrons, des Heiligen Florian, haben wir am 15. Mai wieder die Florianifeier abgehalten. Aufgrund des schlechten Wetters



Florianifeier

musste der Gottesdienst, den wir gemeinsam mit den Kameraden der Betriebsfeuerwehr GE Jenbacher feierten, im Gerätehaus stattfinden. Im Anschluss daran konnten zwei Kameraden angelobt und zu Feuerwehrmännern befördert werden - es sind dies Georg Auer und Dominik Hasenberger. Weiters wurden Andreas Ruech und David Rubisoier zum Löschmeister befördert. Für 50 Jahre Feuerwehrdienst wurde Ernst Digruber geehrt.

Fire Mania X

Am 1. und 2. Juli findet heuer zum zehnten Mal unsere Fire Mania statt, zu der wir Sie wieder recht herzlich einladen möchten. Eröffnet wird dieses zweitägige Fest am Freitag mit dem bereits traditionellen Platzkonzert der Bundesmusikkapelle Jenbach und anschließendem Bieranstich durch unseren Kommandanten Helmut Duller.

Am Samstag beginnt dann bereits um ca. 14.00 Uhr ein buntes Unterhaltungsprogramm für die Kinder, unter anderem mit Hüpfburg, Hubsteiger- und Feuerwehrautofahrten sowie diversen Ballsportarten. Ab ca. 17.00 Uhr startet dann die Gruppe „Weekend“ und anschließend wird wieder die Band „Caraboo“ für tolle Stimmung am gesamten Areal sorgen.



Ehrungen bei der Florianifeier

Die Feuerwehr Jenbach freut sich auf Ihr Kommen!

Andreas Ruech / Öffentlichkeitsarbeit Feuerwehr Jenbach

Dekorative Kunst an der VHS Jenbach

Acrylfarben als Malmedium auf Glas, zum Gestalten von Rahmen und als Monotypie auf Reispapierlampen war das Thema des diesjährigen Kreativworkshops an der Volkshochschule Jenbach. Nach dem Motto „Es müssen nicht immer Bilder sein...“ entstanden dekorative Gebrauchsgegen-



stände und Wohnaccessoires unter der fachkundigen Leitung der Jenbacher Künstlerin Sabine Schennach.

An 4 Abenden schufen die Kursteilnehmer künstlerische Unikate, welche individuell nach dem jeweiligen persönlichen Geschmack und Einrichtungsstil gestaltet wurden.

Sabine und Günther Englmaier

Wintersport Verein Jenbach

Erfolgreiche Saison 2010/ 2011

Trotz des eher schneearmen Winters konnte der WSV - Jenbach sein volles Programm durchziehen! Ab Anfang September begann das wöchentliche Konditionstraining im Turnsaal der Volksschule Jenbach für Kinder und Schüler sowie alle erwachsenen Mitglieder.

Kaum war der erste Schnee gefallen, waren unsere geprüften Tourenwarte Christian und Rene aktiv. Es wurden laufend Schitouren (inkl. Lawinenübung!) in unsere faszinierende Tiroler Bergwelt organisiert!

In den Weihnachtsferien konnte der traditionelle Kinderschikurs in Pertisau abgehalten werden, bei dem unser eigener Nachwuchs als Lehrer fungierte.

Stolz ist der Verein auf seine jungen Rennläufer, die - betreut von unserem Trainer Hannes Knapp und Betreuer Dietmar Lachner - am Bezirkscup und diversen Kinder- und Schülerrennen in vielen Teilen Tirols unterwegs waren! Ein Highlight sind immer die Trainingstage im Herbst am Pitztaler Gletscher und das betreute Schifahren in den Semesterferien.

Veranstaltungen wie der Vereinslauf, der Schüler Schi- und Snowboardtag der Gemeinde Jenbach, die Mehrkampfmeisterschaft im Schifahren der SVG-Jenbach, der Vereinsausflug und die Trai-



ningseinheiten am Rofan runden das vielseitige Programm ab.

Auch im „Wettkampfschibergsteigen“, (Schiourenrennen) waren wir aktiv. Neben dem alljährlichen Nachtaufstieg ins Rofan wurde der spektakuläre Achensee X-Treme Bewerb in der Gramai - Bereich Lamsenjochhütte - als Österreichische und Gesamttiroler Meisterschaft (inkl. Südtirol) abgehalten!

Hervorzuheben sind auch die Leistungen von Maximilian Wilfling.

Max ist im Kader des ÖSV-Behindertensport und nahm heuer an zahlreichen Rennen im In- und Ausland teil. Auf Grund seiner sehr guten Ergebnisse in La Molina in Spanien kann er in der nächsten Saison an Weltcuprennen teilnehmen.

Auch das Trainingslager in Chile, wo das gesamte ÖSV Team vertreten ist, wird er mitmachen. Herzliche Gratulation!



Der Wintersportverein Jenbach möchte sich für die Unterstützung im abgelaufenen Winter bei der Gemeinde Jenbach, der Rofanbahn, den Wirten „Pumpf“ und „Ba“, allen Sponsoren und Gönnern, Funktionären und Helfern sowie allen Mitgliedern und Freunden bedanken und wünscht einen schönen Sommer!

Schi Heil

Markus Trojer

BMK Jenbach

Erfolgreiches Jubiläumskonzert

Das Jubiläumskonzert zum 125-jährigen Bestehen stand ganz im Zeichen von „Tradition trifft Moderne“.

Anfang Mai durfte die BMK Jenbach im VZ an die 600 Zuhörer begrüßen, welche gekommen waren, um der Musikkapelle zum Jubiläum zu gratulieren. Neben einem sehr abwechslungsreichen Programm durften auch einige Mitglieder geehrt werden und eine Instrumentenspende durchgeführt werden.

Das Programm spannte einen weiten Bogen von traditionellen Märschen, flotten Konzertstücken, anspruchsvollen Klassikern über moderne Filmmusik und beliebte Schlager bis hin zu fantasievoller Zirkusmusik und zum Träumen einladenden Urlaubsmelodien.

Das Jubiläumskonzert bot einen festlichen Rahmen, um einige Ehrungen vorzunehmen. Kapellmeister Rudolf Peske erhielt die Verdienstmedaille in Silber des Österreichischen Blasmusikverbandes. Weiters wurde Stefan Kapeller jun. mit der Goldenen Ehrennadel der Marktgemeinde Jenbach für 35 Jahre Vereinstätigkeit ausgezeichnet. Für 25-jährige Mitgliedschaft bei der Musikkapelle wurde Andreas Thaler vom Tiroler Musikbund geehrt. Die BMK Jenbach gratuliert allen drei Geehrten recht herzlich.



Ehrungen im Rahmen des Jubiläumskonzertes

Außerdem wurden durch Obmann Klaus Hirschmugl, Bezirksjugendbeauftragten Robert Werth und Eva Gassner, Jugendbetreuerin der BMK Jenbach, die Musiker- bzw. Jungmusikerleistungsabzeichen überreicht. Julia Rappold erhielt das bronzene Jungmusikerleistungsabzeichen mit Auszeichnung auf der Querflöte. Ebenso auf der Querflöte in Silber bestand Lisa Hirschmugl das Jungmusikerleistungsabzeichen mit Auszeichnung. Günther Gamper erhielt das Musikerleistungsabzeichen in Silber mit gutem Erfolg am Tenor. Auch den drei Leistungsabzeichenträgern sei hiermit ein herzlicher Glückwunsch übermittelt.



Das Jubiläumskonzert im VZ Jenbach

Die Sparkasse Schwaz, Zweigstelle Jenbach unter Geschäftsstellenleiter Direktionsrat Prokurist Egon Neuner überreichte der Musikkapelle Jenbach anlässlich ihres Jubiläumskonzertes zum 125-jährigen Bestehen ein neues Tenorhorn. In einer kurzen Ansprache betonte Prokurist Neuner die Bedeutung der Sparkasse Schwaz, die vor allem auch der Förderung des Gemeinwohls diene. Die Musikkapelle Jenbach bedankt sich recht herzlich bei der Sparkasse Jenbach für diese Instrumentenspende.

Die beliebten Platzkonzerte haben Anfang Juni wieder begonnen. Sie sind wie gewohnt donnerstags und starten jeweils um 20.30 Uhr im VZ Pavillon. Im Jubiläumsjahr werden im Rahmen der Platzkonzerte einige besondere Musikhights geboten. So ist am 7. Juli 2011 die Polizeimusik Tirol zu Gast in Jenbach. Außerdem findet am 4. August ein Bunter Tiroler Abend mit dem Trachtenverein Jenbach, der Jenbacher Tanzmusik, den Aschtign und den Kasbachlern statt. An den Donnerstagen, die dazwischen liegen, werden die Konzerte von der BMK Jenbach abgehalten. Weitere Informationen zum Festprogramm 2011 finden Sie auf www.musikkapelle-jenbach.at sowie beim neuen Schaukasten an der Ecke bei der Metzgerei Leitner.

BMK Jenbach



Das neue Tenorhorn - gespendet von der Sparkasse Schwaz, Zweigstelle Jenbach

Überreichung der Jungmusikerleistungsabzeichen

Projekt „Aktionskunst“ an der HS I Jenbach



Kunstinteressierte SchülerInnen der 4B-Klasse der HS/NMS 1 Jenbach schufen in Zusammenarbeit mit der Jenbacher Künstlerin Sabine Schennach und ihrer BE-Lehrerin Sabine Englmaier Schüttbilder nach dem Vorbild Jackson Pollocks und des Wiener Aktionismus.

In einer Übungsphase experimentierten die SchülerInnen auf Packpapier, das als Geschenkpapier und individueller Hefteinband verwendet werden kann. Anschließend entstanden durch Tröpfel-



Gieß- und Spritztechnik farbenfrohe, kreative Acrylbilder auf Leinwand. Alle TeilnehmerInnen hatten sehr viel Spaß beim Actionpainting sowie an den bemerkenswerten Ergebnissen!

Ein herzliches Dankeschön an Sabine Schennach!

Sabine Englmaier



Rasten und Auftanken für Radler

Einen neuen Rastplatz hat der Bauhof der Marktgemeinde Jenbach in den letzten Wochen im Bereich des Tennisplatzes Jenbach direkt am Radweg eingerichtet. So stehen den vielen SportlerInnen und Sportlern nun Bänke zum Verweilen und ein Trinkwasserbrunnen zur Verfügung. Auf großen Panoramakarten der Silberregion Karwendel können sich alle Unermüdlichen neue Routen suchen und auch für die E-Bike-Generation ist gesorgt: eine Aufladestation für Elektrofahrräder ist Teil der Anlage.

„Unser Bauhof hat es damit zu Beginn der heurigen Radsaison wohl genau richtig getroffen“, bedankt sich Umweltausschussobfrau GRⁱⁿ Gerda



Umweltausschussobfrau GRⁱⁿ Gerda Hoppichler und Bauhofleiter Helmut Gossner besichtigen den neuen Rastplatz

Hoppichler im Zuge der Besichtigung des neuen Rastplatzes bei Bauhofleiter Helmut Gossner.

Obfrau GRⁱⁿ Gerda Hoppichler / Umweltausschuss MG Jenbach

2. Didgeridoo Workshop auf der Astenau

Am **30. Juli 2011** findet der 2. Didgeridoo Workshop auf der Astenau statt.

Den Start machen um 12.30 Uhr die Silverdrummers aus Schwaz mit YidakiFranky und DidgeToni, es folgt die Gruppe GÖG aus Deutschland und schließlich wird in2bation aus Innsbruck zu hören sein - mit Alex Mayer und Matthias Pflug.

Freier Eintritt - jeder ist herzlich willkommen!



Für Unfälle wird nicht gehaftet.

Anton Kainrath



„Fair Play für Klima & Boden“

Das faire Fußballspiel der anderen Art in Jenbach

In der NM/HSII Jenbach fand am 19. Mai das erste „Fair Play für Klima & Boden“-Fußballspiel in Tirol statt

GemeindevertreterInnen aus den Gemeinden Buch, Jenbach, Strass und Wiesing waren dabei. „Fair mitgespielt“ haben in der Hauptrolle aber SchülerInnen der Neuen Mittelschule/Hauptschule II Jenbach.

In Jenbach fand durch Bgm. Ing. Wolfgang Hölzl der Ankick zum ersten „Fair Play für Klima und Boden“ in Tirol statt. Das vom Klimabündnis entwickelte Fußballspiel hat seine eigenen Regeln. „In unterschiedlichen Teamgrößen, mit unterschiedlich großen Bällen und sogar einbeinig ging es zur Sache. Damit zeigen wir auf spielerische Art globale Ungerechtigkeiten auf“, erklärt Anna Schwerzler vom Klimabündnis Tirol. Weitere Zusammenhänge, die in kurzen Matches dargestellt wurden: Der österreichische CO₂-Verbrauch ist gut 14 Mal höher als der einer Person aus Malawi. Und die Näherin von Sportschuhen erhält nur 0,4% des Verkaufspreises.

Das Fußballspiel fand im Rahmen eines „Fair Play“-Projekttag an der HS II Jenbach statt. Alle Klassen nahmen entweder an Workshops teil, sahen sich Filme zum Thema an und analysierten diese anschließend oder bereiteten ein biofares Buffet. Zu sehen wird es das Ganze auch geben, dafür sorgte ein Filmteam, das den Projekttag mit einer Kamera begleitete und im nächsten Schritt den Film noch schneiden wird. „Jenbach ist seit fünf Jahren Mitglied des Klimabündnisses und der heutige Projekttag in der Schule ist auch im Rahmen dieses Jubiläums als etwas ganz Besonderes zu sehen“, erläutert Umweltausschussobfrau GRⁱⁿ Gerda Hoppichler und bedankt sich bei allen Mitwirkenden für das große Engagement in der Umsetzung.



Der Aktionstag ist eine Initiative für ein vielfältiges Bild Afrikas; koordiniert vom vidc und der Afrika Vernetzungsplattform, in Kooperation mit der Austrian Development Agency (ADA).

Klimabündnis Tirol

Das Klimabündnis ist eine globale Partnerschaft zum Schutz des Weltklimas zwischen mehr als 1.600 Kommunen aus 17 Ländern Europas und den Bündnispartnern im Amazonasgebiet. Gemeinsames Ziel ist eine umfassende Reduktion der Treibhausgas-Emissionen sowie die Unterstützung der Bündnispartner bei der aktiven Regenwalderhaltung. In Tirol haben sich bisher 52 Städte und Gemeinden, das Land Tirol, 13 Betriebe und zehn Bildungseinrichtungen zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen und zum Schutz des Regenwaldes verpflichtet.



„Gestalte dein Zuhause“

41. Internationaler Raiffeisen Jugendwettbewerb

Unter dem Motto „Gestalte dein Zuhause“ fand dieses Jahr der 41. Internationale Raiffeisen Jugendwettbewerb statt, bei dem die 4B-Klasse der HS I Jenbach mit ihrer BE-Lehrerin Sabine Englmaier teilnahm.

In der Gruppe 3/Unterstufe wurden aus der 4B-Klasse folgende Sieger ermittelt:

Die Zwillinge Kathrin und Christina Schweinberger (3. Platz), Stefanie Schiestl (2. Platz), Paula Marchi (1. Platz). Christopher Omenitsch und Verena Fuchs von der Raiffeisenbank Jenbach dankten den Schülerinnen für ihre Teilnahme am Zeichenwettbewerb und überreichten den Preisträgern praktische Rucksäcke.

Sabine Englmaier / NMS/HSI Jenbach



Neue „Werbebläche“ für Vereine & Schulen



Umweltausschussobfrau GRⁱⁿ Gerda Hoppichler vor der neuen digitalen Infotafel

Beim Recyclinghof der Marktgemeinde Jenbach handelt es sich zweifelsohne um einen der am häufigsten frequentierten Plätze im Ortsgebiet.

Dies machte sich der Umweltausschuss der Marktgemeinde Jenbach zu Nutze und installierte kürzlich eine digitale Anzeigetafel, die ab sofort der Gemeinde, aber auch Vereinen und Schulen zur Bewerbung von Veranstaltungen und zum Bekanntmachen wichtiger Informationen dient.

Obfrau GRⁱⁿ Gerda Hoppichler / Umweltausschuss MG Jenbach

Galaabend der MeisterInnen

Stefanie Götz bei der feierlichen Überreichung ihres Meisterbriefes mit LH Günther Platter und VzBgm. Dietmar Wallner. Martina Hepperger war leider verhindert. Copyright „Die Fotografen, Innsbruck“



Am Mittwoch, den 4. Mai 2011 wurde im Kurhaus Hall in Tirol in feierlichem Rahmen der Meisterbrief überreicht. Die Jenbacherinnen Stefanie Götz - Konditormeisterin (Zuckerbäckerin) einschließlich der Lebzelter und der Kanditen-, Gefrorenes- und Schokoladewarenerzeugung und Martina Hepperger - Friseur- und Perückenmachermeisterin (Stylisten) haben die Meisterprüfung abgelegt und mit viel Einsatz die Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Zukunft gelegt. Die Marktgemeinde Jenbach gratuliert herzlich.

Beate Widner / MG Jenbach



Vielfalt der Begegnung in Jenbach

Das vierte Fest der Begegnung in Jenbach wurde dem gewählten Motto „Vielfalt leben und feiern“ mehr als gerecht. Bunt und lebendig zeigte sich ein Fest, das von über vierhundert TeilnehmerInnen besucht wurde. Das Organisationsteam bestand einerseits aus VertreterInnen von sieben in Jenbach beheimateten Religionsgemeinschaften (Bahai-Religionsgemeinschaft, Evangelische Kirche, Islamische Alevitische Glaubensgemeinschaft, Islamische Glaubensgemeinschaft, Neuapostolische Kirche, Orthodoxe Kirche, Römisch-Katholische Kirche) und andererseits aus VertreterInnen des Ausschusses für soziale Angelegenheiten - Integration - Gesundheit der Gemeinde.



Bürgermeister Ing. Wolfgang Holubs Begrüßung war ein weiterer Ausdruck der tatkräftigen Unterstützung durch die Gemeinde. Wie schon im letzten Jahr leistete auch heuer der Sozialsprengel Jenbach-Buch-Wiesing wieder kulinarische Hilfe. Die beiden Jenbacher Kindergärten zeigten in ihren aufmunternden Beiträgen, dass das Zusammenleben schon bei den Kleinsten klappen kann. Im anschließenden Erzählcafé berichteten drei JenbacherInnen auf lebendige Weise, aus welchen Ländern sie zu uns gekommen sind: Matthew Hart (Hawaii), Derya Temiz (Türkei) und der katholische Pfarrer der Gemeinde Marek Ciesielski (Polen).



Spirituelle Impulse setzten ein großes Labyrinth, das der katholische Dekanatsassistent Bernhard Teißl-Mederer gestaltete, das interreligiöse Mittagsgebet und ein eigener Raum, in dem sich die Religionsgemeinschaften auf Plakaten vorstellten.

Darüber hinaus erfreuten auch die kulturellen Beiträge: ein Tanzbeitrag der Moschee in Fulpmes, Toni Kainrath mit dem Didgeridoo und einer Trommlerinnengruppe, zwei Beiträge des Jugendzentrums point aus dem Bereich Hip-Hop und Streetdance, die Musikschule mit Blechbläsern sowie einem Klarinetten- und einem Querflöten-duo, das gemeinsame Singen mit Wolfgang Mayr, der Trommler Wido Nägele sowie der Alevitische Kulturverein mit einem Tanzbeitrag.

GR Dr. Wolfgang Palaver



100. Geburtstag von Rosa Brunner

In aller Frische feierte Rosa Brunner ihren 100. Geburtstag im Seniorenheim Jenbach.

Als Gratulanten stellten sich neben Bgm. Ing. Wolfgang Holub, VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber, GRⁱⁿ Inge Meixner-Hammer, Pflegedienstleiter Helmut Gwercher, Enkelin Barbara mit Gatten und Tochter, Hausarzt Dr. Kurt Schartner und das Pflegedienstpersonal ein. Die rüstige Jubilarin dank-



te allen, betonte das familiäre Klima im Haus und zeigte sich besonders von den vielen Geschenken erfreut. Für die musikalische Umrahmung sorgte eine Abordnung der Bundesmusikkapelle Jenbach.

Der Lebensweg:

Frau Brunner wurde in Wanfried in Hessen geboren, besuchte die Volks- und Mittelschule und heiratete 1934 Anton Brunner. 1941 wurde Sohn Franz geboren. Während des zweiten Weltkrieges wurde ihr Haus total zerstört und sie beschlossen, nach Tirol in die Heimat ihrer Schwiegereltern zu ziehen. Ihr Gatte fand Arbeit in den damaligen Jenbacher Werken und Frau Brunner arbeitete in einem Hotel in Innsbruck. 1980 verstarb ihr Gatte Anton, 2003 ihr Sohn Franz und 2 Jahre später ihre Schwiegertochter. Die Enkelin Barbara kümmert sich liebevoll um ihre Großmutter.



Die Marktgemeinde Jenbach wünscht Frau Brunner noch viele gesunde Jahre.

Beate Widner / MG Jenbach

Auszeichnung für HTL Jenbach

Beim Wettbewerb „Jugend innovativ“ der Bundesministerien für Wirtschaft, Familie, Jugend und Unterricht, Kunst und Kultur beweisen Österreichs SchülerInnen, dass Innovation nicht nur eine Sache der „Erwachsenen“ ist. Sie präsentieren geniale Ideen und Entwicklungen im Rahmen von „Jugend innovativ“ der Öffentlichkeit und beweisen damit, welches Kreativitäts- und Inno-

ventionspotential in Österreichs Schulen steckt. 2011 wurden 31 Projekte von Tiroler Schulen eingereicht, 4 davon erreichten das Halbfinale, das am 2. Mai 2011 in der OMICRON electronics GmbH in Klaus/Vorarlberg stattgefunden hatte. Für die HTL Jenbach endete der Bewerb mit einem Dreifacherfolg:

Das Projekt „Windkraft – Konzeption der Knoten-





punkte eines Fachwerkes für Windkraftanlagen und dazugehörige Holzbearbeitungsmaschine“ ersetzt Windkraftanlagen aus Stahl durch Fachwerks-Holztürme. Für die optimale Umsetzung konzipierte das Team der HTL Jenbach eine mobile Maschine, die Holzstämmen vor Ort zu Fachwerkstäben verarbeiten kann.

Den Titel „innovativste Schule“ mit den qualitativ besten Projekteinreichungen errang ebenfalls die HTL Jenbach und Dipl.Ing. Dr. Rudolf Sommerer wurde als erfolgreichster Projektbetreuer für seinen engagierten Coaching-Einsatz ausgezeichnet. Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Sommerer nahm mit seinen Schülern die Auszeichnung als innovativste Schule mit großer Freude in Empfang.

Die beiden Teams der HTL-Jenbach, die Tirol beim Bundesfinale des Jugend-Innovativ Wettbewerbes vom 18. bis 20. Mai in Wien vertraten, konnten auch dort mit ihren herausragenden Diplomprojekten die Jury überzeugen und holten den hervorragenden 2. und 3. Platz in einem österreichweiten Starterfeld von insgesamt 116 Teilnehmern.

In der Wettbewerbskategorie „Sonderpreis Klimaschutz“ überzeugten die Maturanten des Wirtschaftsingenieurwesens, Maria Moser und Johannes Tomac, und belegten mit ihrem Diplomprojekt „Energieoptimierung in der Produktion der Fa. Darbo“ im Bundesfinale den 2. Platz. Sie dürfen sich über einen Geldpreis in der Höhe von € 3.000,-- freuen und erhalten zusätzlich eine Einladung zum „Int. Youth Science Forum“ nach London.

Die Maturanten Thomas Mai und Philipp Taxer des Maschineningenieurwesens belegten mit ihrem Diplomprojekt „Entwicklung einer vollautomatisierten Wasserdurchflussregelung für Beschneidungssysteme der Fa. Lenko“ in der Kategorie „Engineering“ den 3. Platz und erhielten dafür einen Geldpreis von € 1.000,--.

Beide Projekte wurden am 29. Mai 2011 zusammen mit anderen ausgewählten Diplomarbeiten der HTL-Jenbach in einem offiziellen Rahmen in der Wirtschaftskammer Schwaz präsentiert.

GRⁱⁿ Mag^a Barbara Wildauer

Poly-Schüler bei EU-Basisseminar in Wien

Im Rahmen seines Unterrichts in Politischer Bildung an der PTS Jenbach konnte Dir. Wolfgang Troger dafür sorgen, dass Schulsprecher Michail Surganov aus Eben im März an einer dreitägigen EU-Informationsveranstaltung in Wien teilnehmen durfte.

Unter der Leitung der Jungen Europäischen Föderalisten (JEF), unterstützt vom Bundesministerium für Unterricht, fanden dort für Schulsprecher aus ganz Österreich Workshops und Vorträge rund um das Thema „Österreich und die Europäische Union“ statt. Dabei konnte Michail vieles über EU-Politik, Praktika und Förderungen erfahren bzw. seine Eindrücke und sein Wissen nach seiner Rückkehr mit einem Referat an seine 55 MitschülerInnen weiter geben.

Außerdem nahmen auch heuer wieder die gebildetsten Politik-SchülerInnen der Polytechnischen Schule am Landesfinale des Europa-Quiz teil. Silke Golser (Jenbach), Arno Gürtler (Eben) und Johannes Widner (Wiesing) konnten sich dabei im Spitzenfeld behaupten.

Zum Abschluss des Schuljahres in Politischer Bildung wird es heuer noch eine Diskussionsstunde



mit Bürgermeister des Schulsprenghaus geben. Ing. Wolfgang Holub wird dabei den Jenbacher Polytechnikern Rede und Antwort stehen, Alois Aschberger und Otto Mauracher den Schülern der übrigen Regionen. Schließlich gibt es am 1. Juli einen Besuch des Asylheims in St. Gertraudi, wo außer einer Besichtigung des Hauses bei einem Tag der offenen Tür auch eine sportlich-menschliche Begegnung mit Asylwerbern bei Volleyball und Fußball stattfinden wird.

Dir. Wolfgang Troger / PTS Jenbach

Schulsprecher Michail Surganov (Mitte) beim EU-Seminar in Wien

Heizkostenzuschuss 2011/2012 des Landes Tirol

Die Anträge für den Heizkostenzuschuss des Landes Tirol in der Höhe von einmalig € 175,- können ab sofort bis 30. November 2011 im

Marktgemeindeamt Jenbach, Sozialamt gestellt werden.

Brigitte Brunner/ Sozialamt der MG Jenbach

Neue Firmen

Vitalpoint - Praxis für ganzheitliche Heilmassagen und Energetik

Inhaber: Lukas Lackinger,
staatlich geprüfter Heilmasseur

Schalerstraße 1a, 6200 Jenbach

Tel. 0650/45 83 498

info@vitalpoint.at / www.vitalpoint.at

Johanna Mitterer - Heilmasseurin

Kienbergstraße 29, 6200 Jenbach

Tel. 05244/63 832

Klassische Massagen, Lymphdrainage, Akupunktmeridianmassage, Fußreflexzonenmassage
Behandlungen mit und ohne Überweisungen möglich

Blutspenden

Der nächste Blutspende-Termin in Jenbach ist der 14.07.2011 von 10.00 bis 20.00 Uhr im Veran-

staltungszentrum. Wir ersuchen die Bevölkerung um zahlreiche Teilnahme!

Schwimmkurs für Kinder und Erwachsene

Schwimmkurs für Kinder

Termin: 11.07. bis 15.07.2011

Ort: Hotel Wiesenhof in Pertisau

Preis: € 50,00

Schwimmkurs für Kinder und Erwachsene

Termin: 18.07. bis 22.07.2011

Ort: Hotel Wiesenhof in Pertisau

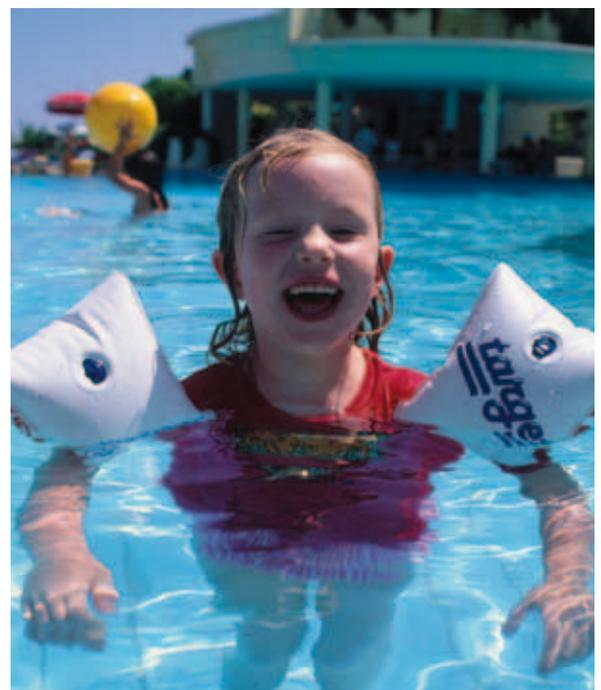
Preis: € 50,00

Durchführung:

Toni Krapf, Sportlehrer in Schwimmen und Lehrer der Österreichischen Wasserrettung

Zeit: Jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr

Meldungen an Toni Krapf
bis Mittwoch 06.07.2011
Telefon: 0699/114 91 594



Sicherheitstipps für den Urlaub vom KfV

Kuratorium für Verkehrssicherheit - mehr Sicherheit im Urlaub – zu Hause und auf Reisen

Die Urlaubszeit ist da - auch heuer werden viele Tiroler verreisen. Doch Vorsicht! Einige der beliebtesten Urlaubsländer sind auch Spitzenreiter in Sachen Verkehrsunfälle bzw. Autodiebstahl.

Vorher über Verkehrsbestimmungen im Urlaubsland informieren: „Die Verkehrsregeln des jeweiligen Urlaubslandes und aller Länder, durch die man fährt, sollte man kennen“. Auch über die verpflichtend mitzuführenden Sicherheitsutensilien (z.B. Warnweste für alle Insassen in Italien, Ersatzlampenset in Kroatien) sollte man Bescheid wissen.

Schutz vor Autodiebstahl

Besonders bei Tankstellen- oder Raststättenaufenthalten sollte man seine Augen offen halten. Im schlimmsten Fall finden Diebe so großen Gefallen am Auto, dass sie gleich das ganze Gefährt mitnehmen. Dieben oder Einbrechern genügt eine kurze Abwesenheit vom Auto, um sich Zugriff zu verschaffen. Angewandt werden alte, aber trotzdem noch effiziente Tricks: Eine beliebte Methode ist wildes Gestikulieren, das auf einen angeblichen Defekt am Pkw hinweisen soll. Mit einer großen Karte die Sicht zu versperren ist eine andere Variante: Während die Urlauber blind für die Vorgänge hinter der Karte sind, räumt ein Kumpane des scheinbar Orientierungslosen das Auto aus. Lassen Sie weder im In- noch im Ausland Wertsachen offen im Auto liegen. Das Lenkradschloss sollte hörbar eingerastet, Türen, Schiebedach und Kofferraum verschlossen sein. Am Urlaubsort angekommen lässt man sein Auto am besten auf bewachten Parkplätzen stehen. Von allen wichtigen Papieren wie Führer- und Zulassungsschein sollte man Kopien anfertigen.

Sicherheitstipps für Ihr Eigenheim in der Urlaubszeit

Für Einbrecher sind urlaubsbedingt verwaiste Häuser und Wohnungen oft einfache Beute. Machen Sie den Einbrechern nicht auch noch die „Räuberleiter“: Räumen Sie Leitern, Gartenmöbel, Tonnen etc. weg. Ein überquellender Briefkasten und massenhaft Werbesendungen an der Tür haben Signalwirkung. Deshalb die Nachbarn bitten, regelmäßig den Postkasten zu entleeren. Detaillierte Informationen zur Urlaubsdauer haben am Anrufbeantworter nichts zu suchen. Vor der Ab-



fahrt nicht vergessen, alle Türen und Fenster zu verschließen und die Schlüssel auf keinen Fall in altbekannten Verstecken wie unter der Fußmatte oder in Blumentöpfen deponieren.

Wussten Sie, ...

... dass in Italien

- bei Regen die Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen auf 110 km/h (statt 130 km/h) und auf Schnellstraßen auf 90 km/h (statt 110 km/h) reduziert werden muss?
- für alle Kfz auf Autobahnen und Landstraßen tagsüber Lichtpflicht gilt?
- für alle Kfz-Insassen Warnwesten mitgeführt werden müssen?
- das Fahrzeug beschlagnahmt werden kann, wenn der Lenker mehr als 1,5 Promille hat?

... dass in Kroatien

- ein Ersatzlampenset mitgeführt werden muss (Ausnahme: Xenon-, Neon- und LED Leuchten)?
- für Fahrzeuglenker unter 24 Jahren verringerte Höchstgeschwindigkeiten gelten (auf Autobahnen 120 statt 130 km/h, auf Schnellstraßen 100 statt 110 km/h, auf Landstraßen 80 statt 90 km/h)?
- Kinder bis 5 Jahre im Fahrzeug hinten in einem Kindersitz befördert werden müssen?
- Radfahrer in der Nacht oder bei schlechter Sicht eine Warnweste tragen müssen?

... dass in Griechenland

- ein Feuerlöscher mitgeführt werden muss?
- im Kreisverkehr die einfahrenden Fahrzeuge Vorrang haben?
- tagsüber die Abblendlichter nicht eingeschaltet sein dürfen (außer bei schlechten Lichtverhältnissen und bei automatischem Tagfahrlicht)?

Sprechtage der PVA

Zu folgenden Zeiten führt die Pensionsversicherungsanstalt Sprechtag in der Kammer für Arbeiter und Angestellte durch: 20. Juli, 17. August

und 21. September 2011

jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr.

Münchnerstr. 20, 6130 Schwaz, Tel. 0800 225 522

Notarsprechstunden 2011

Zu folgendem Termin führt Notar Dr. Leonhard Hchenblaikner in Jenbach im Postamtsgebäude (Sitzungssaal 3. Stock) eine Sprechstunde durch:

Dienstag, 18.10.2011 von 17.00 bis 18.00 Uhr

Keine Voranmeldung erforderlich.

Die Rechtsauskünfte zu folgenden notariellen

Themen sind kostenlos und verstehen sich als Bürgerservice der Notare: Übergabe, Schenkung, Kauf, Grunderwerbssteuer, Schenkungssteuer, Dienstbarkeiten, Grundbuch, Testament, Verlassenschaftsverfahren, Erbschaftssteuer, Betriebsübergaben, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung.

Apothekennotruf „NEU“

Seit dem Jahresbeginn bieten die Apotheken eine neue Notrufnummer an. Unter der Nummer 1455 erhält jeder Anrufer Auskunft rund um die Uhr über die nächstgelegene dienstbereite Apotheke, auf Wunsch mit Wegbeschreibung.

Blinde und sehbehinderte Menschen haben dadurch einen neuen Zugang zu Arzneimittelinformationen, da man unter der Nummer kompetente Antworten auf pharmazeutische Fragen direkt vom Apotheker erhält.

Ärztendienste . Apotheke

Dr. Kurt Schartner

Schalslerstr. 1c, Tel. 62256
Whg.: Tel. 63415

Dr. Wolfgang Sprenger

Schalslerstr. 13, Tel. 62085
Whg.: Tel. 62715

Dr. Andreas Steger

Auckenthalerstr. 11, Tel. 64762

Dr. Bernhard Grillberger

Schießstandstr. 1, Tel. 63366
Whg.: Tel. 63365

Dr. Gudrun Radacher

Wiesing Nr. 19, Tel. 62067
privat: Tel. 0676 3415923

Dr. Manfred Oberwinkler

Kirchgasse 3a, Tel. 64433

Sprengelarzt: Das Sprengel-
arztteam ist ab sofort unter
Tel. 0664/2221440 erreichbar.

02.07. - 03.07.11

Dr. Manfred Oberwinkler

09.07. - 10.07.11

Dr. Wolfgang Sprenger

16.07. - 17.07.11

Dr. Andreas Steger

23.07. - 24.07.11

Dr. Bernhard Grillberger

30.07. - 31.07.11

Dr. Kurt Schartner

06.08. - 07.08.11

Dr. Manfred Oberwinkler

13.08. - 15.08.11

Dr. Gudrun Radacher

20.08. - 21.08.11

Dr. Kurt Schartner

27.08. - 28.08.11

Dr. Wolfgang Sprenger

03.09. - 04.09.11

Dr. Andreas Steger

10.09. - 11.09.11

Dr. Bernhard Grillberger

17.09. - 18.09.11

Dr. Manfred Oberwinkler

24.09. - 25.09.11

Dr. Kurt Schartner

Notordination

jeweils 10 - 11 Uhr

Änderungen möglich!

Karwendel-Apotheke

Montag-Freitag:

8.00-12.30 + 15.00-18.30 Uhr

Samstag: 8.00-12.00 Uhr

Sonntag: 10.00-12.00 Uhr

NEU: Apotheken-Notruf 1455

Wir gratulieren

Nina Irene Thorer zur Mag^a phil.
Renate Claudia Kirchler zur Mag^a phil. Bakk.

Geburtstage

80 Jahre:	im April	Ing. Wilhelm Rinder Erwin Moser Anton Kleinlercher	91 Jahre:	im April	Robert Wechselberger
	im Mai	Gottlieb Preissl Stefan Kapeller Anton Wurm		im Mai	Olga Schranzhofer
				im Juni	Johann Breitenberger Anna Knoflach Albert Pumpernik
85 Jahre:	im April	Elisabeth Troger Sofie Heiss	92 Jahre:	im Mai	Johann Martinek
	im Mai	Emmi Redolfi Friedrich Troger Helene Moltrer Ing. Zdenek Palan Karl Kunst	93 Jahre:	im April	Anna Meixner
	im Juni	Peter Kröll Mag. Brigitte Fuchs Edeltrude Winkler Elisabeth Trenkwalder Edith Scheicher	94 Jahre:	im Juni	Ing. Hans Beinstingl
			95 Jahre:	im April	Elisabeth Reichmann
				im Mai	Elsa Rungg
90 Jahre:	im April	Rudolf Weber	96 Jahre:	im Mai	Josefine Heller
			98 Jahre:	im Mai	Josefa Kuntner
			100 Jahre:	im April	Rosa Brunner

Standesfälle

Geburten

im März 2011	Philip Kyek Lena Kuchling Emma Wernard	im Mai 2011	Maximilian Trojer Leonie Widmann Leo Starcevic Adriano Barisic Melina Mühlbacher
im April 2011	Muhammed Celik Tobias Danler Yusuf Güney Isabelle Golser	im Juni 2011	Meryem Celik Ben Oreskovic
im Mai 2011	Hatice Yüksel Maja Strasser		

Sterbefälle

im März 2011	Josef Halaus Karl Bohak	im 89. Lebensjahr im 85. Lebensjahr
im April 2011	Frieda Lauterer Anna Ruech	im 91. Lebensjahr im 77. Lebensjahr
im Mai 2011	Nedka Tarleff Wilma Giuliani Johann Gründler Waltraud Kainzwalder Eleonora Zahler Peter Harringer	im 81. Lebensjahr im 95. Lebensjahr im 83. Lebensjahr im 83. Lebensjahr im 71. Lebensjahr im 64. Lebensjahr
im Juni 2011	Emma Plaschek	im 66. Lebensjahr

Veranstaltungen im VZ Jenbach

Datum	Veranstaltung
Sigmund-Haffner-Saal	
14.07.2011	Blutspenden
16.-17.07.2011	Volksbühne Jenbach „Bonny&Clyde“
11.09.2011	Tanzmusik auf Bestellung
16.09.2011	Festveranstaltung anl. 150 Jahre Tiroler Toleranzpatent
20.09.2011	Multivisionsshow Neuseeland
30.09.-02.10.2011	Ausstellung Kunstverein ART Tirol
05.10.2011	Kabarett Roland Düringer „ICH EINLEBEN“ *
07.10.2011	Kabarett Barbara Baldini „Von Liebe, Sex und anderen Irrtümern“
08.10.2011	Diplomball der Krankenpflegeschule Schwaz
09.10.2011	Tanzmusik auf Bestellung
21.10.2011	Konzert „Da Huawa, da Meier und I“
22.10.2011	Jungbürgerfeier
25.10.2011	JAMBACH-Bandwettbewerb
05.11.2011	Lesung Sepp Kahn
08.11.2011	Multivisionsshow Korsika
10.11.2011	2. Jenbacher Markttag - „Was braucht Handwerk der Zukunft?“
11.11.2011	Kabarett Gernot Kulis „Kulisionen“ *
13.11.2011	Tanzmusik auf Bestellung
20.11.2011	Kathreinskränzchen der Pensionisten
25.11.2011	Galadinner mit TAB-Klaus Sjösten
26.11.2011	Konzert Musikbund Schwaz
30.11.2011	Szenische Lesung mit Chris Lohner „Ich will keinen Seniorenteller“
	* ab sofort Kartenvorverkauf in allen Sparkassen
Kleiner-Saal	
02.-08.07.2011	Schachmeisterschaftsrunde ÖM
16.09.2011	„Lieben Sie Oper?“
22.-24.09.2011	Tauschmarkt
14.10.2011	Lautenkonzert
03.-05.11.2011	Flohmarkt der SPÖ-Frauen
18.11.2011	„Lieben Sie Oper?“
Foyer	
18.09.2011	Fischbörse der Aquarienfreunde
22.-24.09.2011	Tauschmarkt
16.10.2011	Fischbörse der Aquarienfreunde
03.-05.11.2011	Flohmarkt der SPÖ-Frauen
20.11.2011	Fischbörse der Aquarienfreunde

Sprechstunden des Bürgermeisters Ing. Wolfgang Holub

Montag - Freitag

Gemeindeamt

ab 11.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

+++ Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt: 7. September 2011 um 16.00 Uhr +++
(voraussichtlicher Erscheinungstermin 28. September 2011)

Information zur Bereitstellung der Unterlagen:

Bilder: Grundsätzlich unbearbeitet und einzeln als JPG-Datei gespeichert; auf keinen Fall in eine Word-Datei eingebettet, solche Bilder können nicht gedruckt werden!

Texte: Einfache Word-Texte ohne besondere Formatierungen (Spalten, Kästchen usw.); am Ende des Textes auch entsprechende Bildtexte angeben;

Text und Bilder bitte gemeinsam in einem E-Mail an amtsblatt@jenbach.at. Falls die Dateien dafür zu groß sind, können sie zukünftig auch per USB-Stick oder CD ROM im Marktgemeindeamt Jenbach abgegeben werden.

Für die Texte sind die jeweiligen Verfasser selbst verantwortlich, deshalb bitten wir Sie, Ihre Texte sowohl inhaltlich als auch sprachlich zu überprüfen.

Sollten Sie Fragen haben oder Hilfe in der Aufbereitung der Unterlagen benötigen, kontaktieren Sie uns unter der Tel.-Nr. 6930, wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!